



# AGOMWBW-Rundbrief Nr. 828



**vom 17. November 2022**

**Ein gemeinsamer Rundbrief von AG Ostmitteleuropa (AGOM) e. V.  
Berlin und Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin**

**Herausgegeben von Reinhard M. W. Hanke (V.i.S.d.P.)**

**Auflage: Verteiler von über 2.200 Konten**

[www.ostmitteleuropa.de](http://www.ostmitteleuropa.de)

[www.westpreussen-berlin.de](http://www.westpreussen-berlin.de)

**Anschrift der Redaktion: [agom.westpreussen.berlin@gmail.com](mailto:agom.westpreussen.berlin@gmail.com)**

Landsmannschaft Westpreußen e. V., Brandenburgische Straße 24 – Steglitz, 12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533 (Büro), Fax-Nr.: auf Anfrage

Postbank Berlin: IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 BIC PBNKDEFF, LM Westpreußen

***Inhaltsverzeichnis***

***Seiten I - XXXIV***



**An der Motłau in Danzig, von der Grünen Brücke gesehen.-**

**Aufnahme: Reinhard M. W. Hanke, 07.10.2022**

**Teil A**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A IV)**

**A. a) Editorial**

**Seite A 1**

**EDITORIAL: Offene Fragen zum weiteren Erscheinen des AWR!**

**A. b) Aufruf zur Unterstützung**

**Seiten A 2 – A 6**

- 1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
- 2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
- 3) BdV: „Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
- 4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes...“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56  
Du musst denken ....

Seite A 5  
Seite A 6

**A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen**

**Seite A 7**

**04) Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?**

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

*Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:*

[http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum\\_wp.html](http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html)

**A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee**

**Seite A 8**

Buchangebot:

Steffen Reiche, Buch „Tief träumen und hellwach sein“

**A. e) Leitgedanken**

**Seite A 9**

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

*Arthur Schopenhauer*

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

*Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)*

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

*LW Berlin*

**A. f) Forderungen und Grundsätze**

**Seite A 9**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Forderungen-Grundsaeetze.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaeetze.pdf)

- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

**A. g) Fördermöglichkeiten**

**Seite A 10**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

- 01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Foerdermoeglichkeiten.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf)

**A. h) Mitteilungen**

**Seiten A 11 - A 21**

- 01) Ackermann-Gemeinde mit neuem Bundesvorsitzenden
- 02) Wechsel an der Spitze der Seliger-Gemeinde Deutschland
- 03) A. E. Johann-Gesellschaft. Newsletter Herbst 2022 vom 19.10.2022
- 04) Abschlussveranstaltung des Filmprojekts "Perspektiven"
- 05) Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2024 in Berlin: Brandenburger Tor wird Fußballtor
- 06) „Heute aber braucht mich die Heimat“. Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland
- 07) Potenziale der Heimatsammlungen. „Workshop“ der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, 02.12.2022, ONLINE

**A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften** **Seiten A 22 – A 42**

**Charlottenburg - Wilmersdorf** (Seiten A 22 – A 26)

- 01) Jetzt erhältlich: Plan N 2023 - Der Nachhaltigkeitsplaner
- 02) Pfad der Erinnerung von "Reise für Alle" zertifiziert
- 03) Dienstagsveranstaltung: Vortrag "Richtig vererben" für Senioren
  
- 04) Ausstellungseröffnung #2030 „Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft“

**Steglitz-Zehlendorf** (Seiten A 27 - A 32)

- 01) Ein Tag in Korea: Hertha-Müller-Haus lädt herzlich ein am 17.11.2022
- 02) Susanne Götze: "Klima außer Kontrolle - Fluten, Stürme, Hitze – Wie sich Deutschland schützen muss (2022) am 23.11.2022 in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
- 03) Martyna Poznańska – Non-Human Narratives II vom 11.11.2022-10.03.2023 in der Schwartzschen Villa - Ausstellungseröffnung am 10.11.2022
- 04) Kulturkorso Herbst - Eine Woche voller Workshops, Vorträge und Führungen

**Tempelhof - Schöneberg** (Seiten A 33 – A 42)

- 01) Sachmittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften 2022 können noch beantragt werden
- 02) Vier Stolpersteine für Familie Wolfram in Tempelhof verlegt
- 03) Kulturförderung in Tempelhof-Schöneberg
- 04) Bezirksbürgermeister Oltmann im Gespräch mit LoGo! Europe 2022-Teilnehmerinnen
- 05) Europa im Kiez – Spaziergang durch Schöneberg auf den Spuren Europas
- 06) Bezirksbürgermeister Oltmann lädt ein zum Präventionsrat Schöneberg Nord

**Teil B**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten B I – B IV)**

**B. a) Ostdeutsche Landsmannschaften u.ä.  
(Historisches Ostdeutschland und östliches Mitteleuropa)  
Seiten B 1 – B 5**

- 01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen
- 02) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen/Bay. – Termine
- 03) So, 04.12.2022, 15:00 Uhr: Westpreußischer Gesprächskreis: Adventliches Beisammensein mit heimatlichen Weihnachtsgeschichten Mit\_Diplom-Geograph\_Reinhard M. W. Hanke
- 04) Februar 2023? „Julianes Flucht von Westpreußen nach Berlin“. Ein Programm mit Musik von westpreußischen und Berliner Komponisten wie Theo Mackeben, Walter Kollo und anderen. Als „Juliane“: Annette Ruprecht, Gesang und Klavier
- 05) Tagesfahrten: Zurzeit keine Termine!
- 06) Jahrbuch Weichsel-Warthe 2023 der Landsmannschaft Weichsel-Warthe

**B. b) Landsmannschaftliche ostdeutsche  
Heimatkreise (Historisches Ostdeutschland und östl. Mitteleuropa)  
Seiten B 6– B 7**

- 01) Bild-Bericht zur „30. Weißenhöher Himmelfahrt, 24. – 31. Juli 2021  
- In Arbeit –
- 02) Bild-Bericht zur „31. Weißenhöher Himmelfahrt, 21. – 28. Mai 2022  
- in Arbeit –
- 03) 32. Weißenhöher Himmelfahrt 2023
- 04) Heimatkreis Flatow. Sommertreffen, **neuer Termin in Planung!**
- 05) 10.12.2022: Treffen der Heimatgruppe Grenzmark / Heimatkreis Schneidemühl

**B. c) Vortragsveranstaltungen  
Seiten B 8 – B 35**

- 01) 12.12.2022, Westpreußisches Bildungswerk / LM Westpreußen: Danzigs Weg zur Metropole der frühen Neuzeit. (Mit Medien). Referent Prof. Dr. Bernhart J ä h n i g, Berlin
- 02) 25.11.2022, AG Ostmitteleuropa: Die Adria. Wiederentdeckung eines Sehnsuchtsortes (Mit Medien).). Referent Uwe R a d a, Berlin
- 03) 22.11.2022, DtKultForum in Potsdam: Riga | Rīga  
Ein Vortrag von Martin Brand im Rahmen der Reihe »Hafenstädte im Baltikum«

- 04)** 20.11.2022, Brandenburg-Preußen-Museum, Wustrau:  
Werner von Siemens und die angewandte Elektrizität.  
Vortrag von Dr. Reinhard Witzlau,
- 05)** 08.12.2022, Deutschbaltisch-Estnischer Förderverein e. V. Berlin,  
Deutsch-Baltische Gesellschaft e. V. Darmstadt, in Berlin:  
Die momentane Situation des Baltikums nach dem russischen  
Überfall auf die Ukraine und die möglichen Folgen.  
Vortrag von Prof. Dr. Ainars Dimants, Riga
- 06)** 14.12.2022, Breslau Stammtisch Berlin: Schlesische Weihnachtsfeier
- 07)** ab 19.11.2022, Deutsch-Polnische Gesellschaft: Veranstaltungen
- 08)** 22.11.2022, Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner: Johannes Bobrowski –  
eine Hommage. Mit Gabriele Streichhahn (Lesung) und Ute Falkenau  
(Klavier)  
Gerhart-Hauptmann-Tage 2022, Lesung
- 09)** 21.11.2022, Deutsche Gesellschaft: Zwischen Bat Mizwa und Weltzeituhr?  
Jung und jüdisch in Ost-Berlin
- 10)** 09.12.2022, utb: Das Ende des Anthropozäns? Hoffnungen des  
Posthumanismus. Vortrag von Prof. Magdalena Środa im Dialog mit Inga  
Iwasiow, Fakultät für Ethik am Institut für Philosophie der Universität  
Warschau. Moderation: Dr. habil. Brygida Helbig.  
Leitthema: Der Neue Humanismus
- 11)** 23.11.2022, Verein für die Geschichte Berlins: Virtueller Spaziergang  
durch Alt-Berlins Südosten im 19. Jahrhundert.  
Vortrag von Joachim Brunhold
- 12)** 10.12.2022, Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Branden-  
burg, in Angermünde: Besuch des neuen Angermünder Museums
- 13)** 18.11.2022, Literaturhaus Berlin: GRABUNGEN IM STEIN.  
Lesung und Gespräch mit Clemens Meyer (Deutschland) und Sergej  
Festival »Das Minus-Schiff – Festival für Literatur in dystopischen Zeiten«
- 14)** 19.11.2022, Literaturhaus Berlin: DAS KAINSMAL DES IMPERIALISMUS  
UND DIE SELBSTERSCHAFFENEN HEIMATEN  
Lesung und Gespräch mit Tatjana Hofmann (Ukraine/Schweiz) und Boris  
Schumatsky (Deutschland/Russland).  
Das Minus-Schiff – Festival für Literatur in dystopischen Zeiten. II
- 15)** 26.11.2022, Literarisches Colloquium Berlin: weiter lesen – Sandra Kegel  
Sandra Kegel: »Prosaische Passionen« (Manesse, 2022)  
Am Mikrophon: Nadine Kreuzahler und Thomas Geiger
- 16)** 24.11.2022, Evangelische Akademie: LEID. Bilderstreit! Was darf man  
zeigen? Abendforum
- 17)** 17.11.2022, Katholische Akademie: Demut: Meister Eckhart und die  
Wiederentdeckung eines christlichen Grundbegriffs
- 18)** 20.11.2022, Veranstaltungen im Brandenburg-Preußen-Museum:  
Werner von Siemens und die angewandte Elektrizität.  
Vortrag von Dr. Reinhard Witzlau

**B. d) Ausstellungen usw. in Berlin und Umland**

**Seiten B 36 – B 42**

- 01) Kommunale Galerie Berlin-Wilmersdorf
- 02) Bezirkstouren in Tempelhof-Schöneberg ab Juli 2022
- 03) Museen Berlin-Schöneberg:  
Dauerausstellung „Zwischen Feldern und Fabriken“
- 04) 22.02. – 11.12.2022, Brandenburg-Preußen-Museum, Wustrau:  
[K]EIN KINDERSPIEL. Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung,  
Sonderausstellung

**B. e) Ausstellungen usw. außerhalb des Raumes von Berlin**

**Seiten B 43 – B 57**

- 01) 20.10.2022 – 19.02.2023, „Glanzlichter. Polnische Kunst aus dem Kunstmuseum Bochum“. Neue Sonderausstellung im Westpreußischen Landesmuseum mit Begleitprogramm.
- 03) 2022, Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen: Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.
- 04) 30.07.2022 – 27.11.2022, Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen: Auf der Pirch in Heide, Wald und Moor. Zur Geschichte der Jagd zwischen Weichsel und Memel
- 05) 09.07.2022 – 26.02.2023, Schinesisches Museum, Görlitz: Porzellanland Schlesien. Sonderausstellung
- 06) Einblicke ins Depot des Sudetendeutschen Museums
- 07) Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold  
„Gestern ‚Die Mitgebrachten‘-Heute-Generation“

**Teil C**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)**

<b>C. a) Berichte</b>	<b>Seiten C 1 – C 3</b>
-----------------------	-------------------------

01) Massaker von Postelberg im tschechischen Fernsehen

<b>C. b) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen</b>	<b>Seite C 4</b>
--	------------------

**Keine Beiträge!**

<b>C. c) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen</b>	<b>Seiten C 5 - C 14</b>
--	--------------------------

- 01) Die Spalter der Gesellschaft,  
Warum haben Kommunisten - pardon: DIE LINKE – auch hier das  
Sagen: der Maerckerweg in Berlin-Lankwitz
- 02) KuK = Kirche und Kommunisten - Geschichtsverfälschung geht weiter. Nun  
ist es (wieder) Treitschke: Die Bevölkerung hat nichts zu melden
- 03) Mohrenstraße wird umbenannt – Nur Anwohner dürfen dagegen sein!
- 04) Energie-Sparkurs bläst Ewige Flamme am Theodor-Heuss-Platz aus
- 05) Die Ewige Flamme leuchtet wieder am Theo
- 06) Ewige Flamme mahnt wieder. BdV dankt Franziska Giffey

*Die Dokumentation „Straßenumbenennungen“ wird zurzeit für eine gesonderte Veröffentlichung bearbeitet.*

Dieses Thema finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

Von der Geschichtsklitterung zur Geschichtsfälschung:  
Straßenumbenennungen für eine andere Republik, für eine andere  
Gesellschaft – für ein anderes Volk?  
Das Beispiel Steglitz-Zehlendorf in Berlin: Paul von Hindenburg, Max von  
Gallwitz, Georg Maercker

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-  
Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Geschichtslandschaft\\_Strassen\\_Gede-  
nktafeln\\_%20Ehrengraeber.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Geschichtslandschaft_Strassen_Gedenktafeln_%20Ehrengraeber.pdf)

**Der Komplex „Gedenktafel für Hugo Conwentz“ ist in Arbeit.**

**Keine Beiträge!**

- 01) „Migration ist ein Normalfall seit Beginn der menschlichen Existenz“
- 02) Schiffshebewerk in Niederfinow eröffnet
- 03) Das Schiffshebewerk in Niederfinow: So groß, so spät, so teuer!
- 04) Neues Schiffshebewerk kaputt. Nur zehn Tage nach der Eröffnung ...
- 05) Schlesien in uns selbst“
- 06) Neue Funde auf germanischem Gräberfeld in Ostmähren
- 07) Südböhmens Schönheiten rücken näher zu Wien
- 08) Ein Brief aus Prag: Die Deutsche Schule
- 09) Hohe Auszeichnung für die Brillenfirma Silhouette
- 10) Grenzenlos durchs Erzgebirge
- 11) Zum Mendel-Jubiläum entsteht eine Allee aus 200 Birnbäumen
- 12) Medienplattform „Zwischengrenzen“
- 13) Krieg der Kirchen in der Ukraine - Orthodoxe Konfessionen im Konflikt.  
Religionsphilosophischer Essay. Von Gerd Klöwer

**Teil D**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten D I – D X)**

<b>D. a) Berichte von Fachtagungen</b>	<b>Seiten D 1 – D 13</b>
--	--------------------------

- 01)** 19.05.2022-20.05.2022, DFG-Projekt „Polyphonie der Heimat“, Technische Universität Dresden; Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. Dresden; Professur für Zeitgeschichte, Universität Bielefeld, in Dresden:  
HeimatPraktiken. Aneignungsformen und alltägliche Konstruktionen von Heimat in historischer Perspektive
  
- 02)** 07.10.2022-08.10.2022, Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Pfalzenarbeitskreis Sachsen-Anhalt, in Quedlinburg:  
1100 Jahre Quedlinburg. Einblicke in das Leben auf der Königspfalz
  
- 03)** 08.07.2022-09.07.2022, Gleb Kazakov / Iryna Ramanava, Chair of East European History, Justus-Liebig-University Gießen; Gießen Center for Eastern European Studies (GiZo), in Gießen:  
Oral History Studies and East European History: Challenges and Approaches of the Digital Age

<b>D. b) Termine von Tagungen u.ä.</b>	<b>Seiten D 14 – D 111</b>
--	----------------------------

- 01)** 22.09.2022 - 15.12.2022, online: Sprache – Macht – Demokratie
- 02)** 21.11.2022 - 21.11.2022, Berlin, Veranstalter Deutsche Gesellschaft e. V.:  
Zwischen Bat Mizwa und Weltzeituhr? Jung und jüdisch in Ost-Berlin
- 03)** 23.11.2022, Berlin, Veranstalter Historische Kommission zu Berlin e.V.:  
Die Lageberichte der Geheimen Staatspolizei für die Reichshauptstadt Berlin
- 04)** 24.11.2022 - 26.11.2022, Veranstalter International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, Veranstaltungsort International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, gefördert durch Interreg V A Programme of Cooperation Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Poland within the scope of the goal “European Territorial Cooperation” of the European Regional Development Fund (ERDF). Project Number – INT198:  
Perceptions of the multicultural heritage of the Baltic borderlands in the 19th and 20th centuries

- 05)** 27.11.2022 - 29.11.2022, Veranstalter POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw; Polish Center for Holocaust Research, Polish Academy of Sciences, Warsaw; State Museum at Majdanek – The German Nazi Concentration and Extermination Camp (1941-1944), Lublin; The Center for Holocaust Studies at the Leibniz Institute for Contemporary History, Munich-Berlin; United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C., Veranstaltungsort POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw:  
Jews Operation Reinhardt and the Destruction of Polish
- 06)** 03.12.2022, Staatliches Kreisarchiv in Eger und die Stadt Eger / Cheb (Mag. Karel Halla):  
Internationale Tagung im Rahmen des 700- jährigen Jubiläums der Verpfändung der Stadt und des Landes Eger
- 07)** 05.12.2022, Veranstalter Tamara Scheer. In Wien:  
Die Sprachen- und Nationalitätenvielfalt Österreich-Ungarns am Beispiel der k.u.k. Armee (1868-1918)
- 08)** 06.12.2022, Veranstalter Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, in Marburg / Lahn:  
Zwischen Himmelreich und Soljanka – Esskulturen im östlichen Europa
- 09)** 07.12.2022 - 08.12.2022, Halle (Saale), Veranstalter Prof. Dr. Ottfried Fraise, Seminar für Judaistik / Jüdische Studien; Jakob Ole Lenz (M. A.), Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA):  
Europäische Aufklärungen und "rassistische" Abwertung: Analysen und Reaktionen jüdischer Denker
- 10)** 08.02.2023 - 10.02.2023, Berlin The Politics of Memory as a Weapon: Perspectives on Russia's War against Ukraine
- 11)** 19.02.2023 – 17.09.2023, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Ermland-Masuren-Universität Olsztyn, Jagiellonen-Universität Kraków, Tadeusz-Manteuffel-Institut für Geschichte der Polnische Akademie der Wissenschaften: Nikolaus-Kopernikus-Weltkongress anlässlich des 550. Geburtstags des großen Astronomen
- 12)** 15.03.2023, Veranstalter Higher School of Economics, Moscow; German Historical Institute Moscow:  
Languages and Professions in the “Long” Eighteenth-Century Russia
- 13)** 29.03.2023 - 31.03.2023, Brandenburg a. d. Havel: Der Wandmalereizyklus zu den Wissenschaften und Künsten in der Brandenburger Domklausur im Kontext. Kunstproduktion und Wissensorganisation um 1450

- 14)** 30.03.2023 - 31.03.2023, Heidelberg, Veranstalter Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg; Hochschule für jüdische Studien Heidelberg: Status quo und quo vadis? Neue Forschungen zur Anerkennung und Wiedergutmachung von NS-Unrecht in vergleichender Perspektive
- 15)** 12.04.2023 - 14.04.2023, Berlin, Veranstalter Stiftung Berliner Mauer, Fachgebiet Städtebauliche Denkmalpflege und urbanes Kulturerbe der Technischen Universität Berlin:  
Orte des Ankommens. Lager, Unterkünfte und Siedlungen für Geflüchtete in Europa seit 1945. Architekturen, Wandel, Erinnerung
- 16)** 05.05.2023 - 07.05.2023, Kloster Lehnin: Landschaftsprägende Zisterzienserinnen
- 17)** 01.06.2023 - 03.06.2023, Veranstalter National Library of Latvia, Riga, Faculty of Theology of the University of Latvia, Francke Foundations in Halle, Interdisciplinary Centre for Pietism Research at the Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Veranstaltungsort National Library of Latvia, Riga:  
Mission Baltikum? Hallescher Pietismus und Herrnhutertum in den baltischen Territorien im langen 18. Jahrhundert
- 18)** 23.06.2023, Berlin, Veranstalter Historische Kommission zu Berlin e. V.:  
Der Neue Markt im Berliner Marienviertel aus historischer Perspektive
- 19)** 23.11.2023 – 25.11.2023, Veranstalter Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Franckesche Stiftungen zu Halle, Bucknell University Lewisburg, Moravian Archives Bethlehem, Evangelisch-Theologische Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Herrnhuter Brüdergemeine (Franckesche Stiftungen zu Halle), Ausrichter Franckesche Stiftungen zu Halle:  
Hallescher und Herrnhuter Pietismus im globalen Kontext: Theologien und Praktiken – Strategien und Konflikte
- 20)** 02.12.2022 - 03.12.2022, Veranstalter Universität Lodz, Institut für Germanistik, in Łódź  
Deutsch-polnische Filmbegegnungen im 21. Jahrhundert
- 21)** 13.02.2023, Wien, Veranstalter Faculty of Catholic Theology, University of Vienna  
War in Ukraine: Theological, Ethical and Historical Reflections
- 22)** 25.10.2022 - 31.01.2023, Veranstalter Prof. Dr. Jan Kusber / Prof. Dr. Hans-Christian Maner (Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte im Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Ausrichter Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte im Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, in Mainz:  
Aktuelle Fragen der Osteuropaforschung (Univ. Mainz)
- 23)** 26.10.2022 - 09.02.2023, Veranstalter Universität Jena, Historisches Institut, in Jena: Zeitgeschichtliches Kolloquium

- 24)** 27.02.2023 - 28.02.2023, Veranstalter GWZO Leipzig und Kunsthistorisches Institut, Tschechische Akademie der Wissenschaften (ÚDU), Prag, in Prag:  
Kulturerbe? Territoriale und nationale Sicht auf die Denkmale Böhmens im 19. und frühen 20. Jahrhundert
- 25)** 16.03.2023 - 17.03.2023, Veranstalter BFB | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF (Dr. Tilman Drope) & Bergische Universität Wuppertal (Anna-Sophie Kruscha), in Berlin:  
Werkstatt bildungsgeschichtliche DDR-Forschung
- 26)** 16.03.2023 - 17.03.2023, Veranstalter Ausstellungs- und Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen in Kooperation mit der Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte & dem Historischen Museum Frankfurt (Dr. Susanne Kitschun / Dr. Elisabeth Thalhofer / Dr. Dorothee Linnemann), Berlin:  
Die Revolution von 1848/49 europäisch denken. Erforschen, Erinnern und Vermitteln eines gemeinsamen demokratiegeschichtlichen Kapitels
- 27)** 24.03.2023 - 25.03.2023, Veranstalter Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern (Schweiz), Oud-Katholiek Seminarie der Universität Utrecht (Niederlande), Alt-Katholisches Seminar der Universität Bonn, in Bonn:  
Internationaler Arbeitskreis Altkatholizismusforschung (IAAF)
- 28)** 24.03.2023 - 26.03.2023, Veranstalter Internationales Heritage-Zentrum, Bauhaus-Universität Weimar, Veranstaltungsort Bauhaus-Universität Weimar: Kultur-Erbe-Aneignung
- 29)** 31.03.2023 - 02.04.2023, Veranstalter British Association for Slavonic and East European Studies (BASEES), Veranstaltungsort University of Glasgow, in Glasgow, United Kingdom:  
2023 Annual Conference of the British Association for Slavonic and East European Studies (BASEES)
- 30)** 21.04.2023 - 22.04.2023, Veranstalter Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg (RFB), Veranstaltungsort Stiftung LEUCOREA in Lutherstadt Wittenberg:  
Das Universitätssterben um 1800
- 31)** 26.05.2023 - 27.05.2023, Organizer Per Anders Rudling, Mark Bassin, Milosz Jeromin Cordes Venue Lund University, Department of History, in Lund:  
Geographical Imaginaries in Central and Eastern Europe: Space in politics, history, culture and religion after 1989
- 32)** 26.05.2023 - 28.05.2023, Veranstalter Dr. Aaron Vanides / Alicia Wolff, Thorn / Toruń: Die Hanse in der Globalgeschichte
- 33)** 15.06.2023 - 16.06.2023, Ciechanowiec (Woiwodschaft Podlachien, Polen): Podlachien in der Kriegsführung im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

- 34)** 16.05.2023 - 18.05.2023, Veranstalter Forum Vormärz Forschung e.V. (FVF), Bielefeld / Institut für soziale Bewegungen (ISB) der Ruhr-Universität Bochum, Bochum / Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF), Kassel / Historisches Museum Frankfurt, Frankfurt am Main / Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt, in Frankfurt am Main:  
Die Modernität von 1848/49
- 35)** 25.05.2023 - 26.05.2023, Veranstalter Daniel Baric (Sorbonne Université) und Emmanuelle Terrones (Université de Tours), in Tours:  
Der Balkan: ein Labor für transnationale Literaturen?
- 36)** 09.06.2023 – 10.06.2023, Veranstalter Tobias Boestad (La Rochelle University) Philipp Höhn (University of Halle-Wittenberg) Amicie Pelissie du Rausas (La Rochelle University), Pierre Prétou (La Rochelle University) (La Rochelle University), Ausrichter La Rochelle University, in F 17000 La Rochelle:  
The Hanse and the Atlantic 1300–1500: actors, trade, and conflicts
- 37)** 07.09.2023 - 09.09.2023, Veranstalter Geschichte und Region/Storia e regione; Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen, in Bozen/Bolzano:  
Umwelt und Region
- 38)** 09.11.2023 - 11.11.2023, Veranstalter Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) und Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, in Leipzig:  
„Nach dem Krieg“. Europa nach 1945 und seine Kriege
- 39)** 20.07.2025 - 27.07.2025, Graz: Bäume in der Krise – interdisziplinäre und intermediale Perspektiven

### A. Besprechungen

- 01) Manfred Kittel: Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975). (Düsseldorf) Droste Verlag 2020. 671 Seiten.  
= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Band 182. ISBN 978-3-7700-5349-0. € 68,00.  
*Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin*

### B. Besprechungen in Arbeit

- 01) Handbuch Landesgeschichte. (43 Abb., darunter einige mehrfarbige Abb.). Hrsg. von Werner Freitag, Michael Kißener, Christine Reinle und Sabine Ullmann.  
(Berlin) De Gruyter Oldenbourg. (2018). XII, 706 Seiten. = de Gruyter Reference.  
Gebunden ISBN 978-3-11-035411-9. € 99,95.  
*Rezensent: Prof. Dr. Grischa Vercamer, Berlin/Chemnitz*
- 02) Christofer Herrmann / Kazimierz Pospieszny / Ernst Gierlich (Hrsg.): Spiegel der Fürstenmacht. Residenzbauten in Ostmitteleuropa im Spätmittelalter – Typen, Strukturen, Ausschmückung. (zahlreiche Farbfotos, zahlreiche mehrfarbige und einfarbige Abb.).  
(Bonn) Kulturstiftung der Vertriebenen (1921). 289 Seiten.  
ISBN 978-3-88557-243.5. € 24,90.  
*Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin*
- 04) Peter Bahl: Belastung und Bereicherung. Vertriebenenintegration in Brandenburg ab 1945.  
(Berlin) Berliner Wissenschaftsverlag (2020). XVII, 1.718 Seiten.  
= Bibliothek der brandenburgischen und preußischen Geschichte. Im Auftrag des Brandenburgischen Hauptarchivs und der Historischen Kommission zu Berlin herausgegeben von Mario Glauert und Michael Wildt. Band 17.  
ISBN Print 978-3-8305-5016-7. € 125,00.  
ISBN E-Book 978-3-8305-4186-8. Freier Zugang. € 0,00.  
*Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin*
- 05) Ute Engel: Stil und Nation. Barockforschung und deutsche Kulturgeschichte, ca. 1830-1933. (129 +2 Abb.).  
(Paderborn) Wilhelm Fink (2018). 798 Seiten.  
ISBN 978-3-7705-5492-8. € 128,00 (D).  
*Rezensent: Wulf Dietrich Wagner, Berlin*

- 06)** Thomas Urban: Versteinerter Blick. Die Deutsche Ostpolitik. 2. Auflage. (Berlin) edition. fotoTAPETA\_\_\_\_\_ *Flugschrift* (2022). 191 Seiten. ISBN 978-3-949262-16-6. € 15,00.  
*Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin*

### C. Zur Besprechung in der Redaktion eingegangen

- 01)** Ziko van Dijk: Wikis und die Wikipedia verstehen. Eine Einführung. (13 Abb., 18 Tab.). (Bielefeld) [transcript] (2021). 338 Seiten. ISBN 978-3-8376-5645-9. € 35,00.  
E-Book (EPUB) Open Access PDF-ISBN 978-3-8394-5694-3. € 38,99?
- 02)** Herma Kennel: Als die Comics laufen lernten. Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda. (zahlreich SW-Abb. im Text, 10 Farbfotos auf 8 Farbtafeln im Anhang) (Berlin) be:bra Verlag (2020). 240 Seiten. ISBN 978-3-89809-176-2. Euro 24,00.
- 03)** Steffen Reiche: Tief träumen und hellwach sein. Politiker und Pfarrer mit Leidenschaft. Ein autobiografischer Essay. (22 SW-Fotos im Text). (Bonn) Dietz (2020). 261 Seiten. ISBN 978-3-8012-0461-7. € 24,00.
- 04)** Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. (zahlreiche Abbildungen, Tabellen).  
Hg. von Anna Juliane Heinrich, Séverine Marguin, Angela Million, Jörg Stollmann.  
Bielefeld: Transcript Verlag (2021). 464 Seiten. = utb. Band 5582.  
Print-ISBN 978-3-8252-5582-4. € 29,90.  
PDF-ISBN 978-3-8385-5582-9.
- 05)** Judith Heß: Europäisierung des Gedenkens? Der Erste Weltkrieg in Deutschen und britischen Ausstellungen. (15 SW-Abbildungen). (Bielefeld) transcript (2021). 356 Seiten.  
Print-ISBN 978-3-8376-5619-0. € 60,00.  
PDF-ISBN 978-3-8394-5619-4. € 59,99.
- 06)** Nicht nur Bauhaus. Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa / Not just Bauhaus. Networks of Modernity in Central Europe. Herausgegeben von Beate Störtekuhl und Rafał Makala. (mit zahlreichen schwarz-Weißen und mehrfarbigen Abb.). (Berlin / Boston) de Gruyter/Oldenbourg (2020). 400 Seiten.  
= Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Band 77. ISBN 978-3-11-065876-7. € 59, 59.

- 07) Christofer Herrmann / Kazimierz Pospieszny / Ernst Gierlich (Hrsg.): Spiegel der Fürstenmacht. Residenzbauten in Ostmitteleuropa im Spätmittelalter – Typen, Strukturen, Ausschmückung. (zahlreiche Farbfotos, zahlreiche mehrfarbige und einfarbige Abb.). (Bonn) Kulturstiftung der Vertriebenen (1921). 289 Seiten. ISBN 978-3-88557-243.5. € 24,90.
- 08) Arno Mentzel-Reuters und Stefan Samerski (Hg.). Castrum sanctae Mariae: Die Marienburg als Burg, Residenz und Museum. (mit 102 Abb.). Göttingen: V & R Unipress 2019. 505 Seiten.  
= Vestigia Prussica. Forschungen zur Ost- und Westpreußischen Landesgeschichte. Band 1. ISBN 978-3-8471-0883-2. € 59,99.
- 09) Matthias Barelkowski und Christoph Schutte (Hg.): Neuer Staat, neue Identität? Deutsch-polnisch-jüdische Biografien in Polen nach 1918. (5 Abb.). (Osnabrück) fibre (2021). 347 Seiten.  
= Polonica-Germanica. Schriften der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen e. V. 12. ISBN 978-3-944870-74-8. € 39,80.
- 10) Bernhard Jähnig: Zum Innenleben des Deutschen Ordens in Preußen. Ergänzte Beiträge zum 80. Geburtstag in Auswahl (mit 28 Abb., Karten und Tafeln). Münster/Westf.: Nicolaus-Copernicus-Verlag 2021. – XX, 412 Seiten.  
= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Nr. 45. ISBN 978-3-924238-60-5.- € 18,00 (+ Versandkosten über Wolbeck).
- 11) Wolfram Euler und Konrad Badenheuer: Sprache und Herkunft der Germanen. Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung (1 mehrfarbige Karte). 2., überarbeitete Auflage. Berlin / London: Verlag Inspiration UN Limited 2021. 271 Seiten. ISBN 978-3-945127-278. € 89,00.
- 12) Wolfram Euler: Das Westgermanische. Seine Rekonstruktion von der Herausbildung im 3. bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert. (vier Abbildungen). [Zweite Auflage]. London / Berlin: Verlag Inspiration Un Limited 2022. 267 Seiten. ISBN 978-3-945127-414. € 49,00.
- 13) Malgorzata Popiolek-Roßkamp: Warschau. Ein Wiederaufbau, der vor dem Krieg begann. (198 SW-Abb. im Text, 85 Farb-Abb. im Anhang auf den Seiten 401 bis 464). (Paderborn) Brill Schöningh 2021. XI, 464 Seiten.

= Fokus. Neue Studien zur Geschichte Polens und Osteuropas.  
Publikationsreihe des Zentrums für Historische Forschung Berlin der  
Polnischen Akademie der Wissenschaften. Band 1.  
ISSN 2698-5020.  
ISBN 978-3-506-70424-5 (hardback);  
ISBN 978-3-657-70424-8 (e-book).  
€ 129,00.

- 14) Gabriel Berger: Der Kutscher und der Gestapo-Mann. Berichte jüdischer Augenzeugen der NS-Herrschaft im besetzten Polen in der Region Tarnów (mit zahlreichen SW-Abbildungen). (Berlin) Lichtig Verlag (2018). 171 Seiten. ISBN 978-3-929905-39-7. € 14,90.
- 15) Dieter Heckmann: Amtsträger des Deutschen Ordens / Dostojnicy zakonu niemieckiego. (2 Kartenskizzen auf den Umschlaginnenseiten). Torun: TNT [Towarzystwo Naukowe w Toruniu] 2020. 616 Seiten. ISBN 978-83-65127-60-0.
- 16) Astrid Bartel: Des Lebens ungeteilte Freude. Erzählungen. (Norderstedt: BoD Book on Demand 2022). 396 Seiten. ISBN 978-3-7557-1708-9. € 14,90.
- 17) Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2019. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 248 Seiten. ISBN 978-3-88557-247-3. € 9.80.  
Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2020. Persönlichkeiten und Die Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 240 Seiten. ISBN 978-3-88557-248-0. € 9.80.  
Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2021. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 256 Seiten. ISBN 978-3-88557-250-3. € 9.80.
- 18) Złotów 1370 – 2020. 650-lecie miasta. Opracował [Bearbeiter] Joachim Zdrenka. (zahlreiche SW-Abbildungen im Text, mehrfarbiger Stadtplan von 1805 im Anhang). (Toruń) adam marszałek (2020). 573 Seiten. ISBN 978-83-8180-376-2; ISBN 978-83-950240-5-4. Złoty 100.00.
- 19) Preußen und sein Osten in der Weimarer Republik. Herausgegeben von Manfred Kittel, Gabriele Schneider, Thomas Simon. (mit Abb. und Tab.). Berlin: Duncker & Humblot (2022). 383 Seiten.  
= Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte. Neue Folge, Beiheft 17.  
ISBN 978-3-428-18526-9 (Print). € 119,90

**01)** Blätter für deutsche und internationale Politik 67 (2022), 11

**02)** National Identities 24 (2022), 5

**03)** Portal Militärgeschichte 11 (2022), 2

**04)** Early Medieval Europe 30 (2022), 4

**05)** Journal für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen  
Europa 3 (2022)

**06)** Osteuropa [Rezension]

## Teil E

### Vorbemerkung der Redaktion des AWR zur Berichterstattung der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“:

Weder „Fakten-Darstellung“ noch Sprache von Putin (über die Regierung der Ukraine: „Drogenbande“, „Nazis“) und von Lawrow gefallen uns in der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine ist darüber hinaus durch nichts zu rechtfertigen.

### **Dieser Überfall ist ein Verbrechen!!!**

Überdies ist die Berichterstattung von „Unser Mitteleuropa“ zu diesem Komplex in seiner Putin-Hörigkeit sehr zu bedauern! Auch in der Tonart der Sprache und in der Wortwahl hat sich die Zeitschrift leider anstecken lassen! Einfach widerlich!!!

Und ist der Versuch der Politik Putins schon vergessen, Europa durch „Flüchtlingsströme“ über Weißrussland zu destabilisieren? Der polnischen Regierung sei dankgesagt, dass sie die Grenzen zu Weißrussland geschlossen hat!

Wer kann uns etwas über die Zusammensetzung der Redaktion von „Unser Mitteleuropa“ sagen, wer lüftet uns das Geheimnis zum Eigentümer, für den lediglich ein Postfach in London genannt wird.

Schade! Schade! „Unser Mitteleuropa“ vertut Chancen, eine kritische, auch selbstkritische Publikation zu sein.

Wir sehen eine Gratwanderung zwischen „historischem Dokument“ und „Propaganda“ – letztere ist zuweilen auch ein „historisches Dokument“.

Unsere Meinung ist klar, möge der Leser für sich entscheiden und viele unterschiedliche Quellen benutzen!

Die Redaktion

## Teil E

### Inhaltsverzeichnis (Seiten E II – E VI)

<b>E. a) Themen global, die uns auch bewegen</b>	<b>Seiten E 1 – E 22</b>
--	--------------------------

- 01) Uns bleibt nichts erspart - nun doch Donald Trump?
- 02) Die Klimakonferenz – ein Kampf gegen das Leben und unsere Freiheit.  
Von REDAKTION
- 03) US-Admiral: Die Ukraine-Krise ist das Warm-up für den großen Krieg
- 04) Alfred de Zayas: Shakespeare heute angesichts des Ukraine-Konfliktes. Von ALFRED DE ZAYAS
- 05) Klima-Proteste von US-„Philanthropen“ finanziert – Nähe zu Öl-Multis  
Von ELMAR FORSTER
- 06) Bernie Lewin: Wie die Wissenschaftler der Welt für den „Klimawandel“ weichgeklopft wurden. Buchvorstellung

<b>E. b) 2 Sonderthema Corona</b>	<b>Seiten E 23 – E 24</b>
-----------------------------------	---------------------------

*Das Thema Corona-Pandemie wird von uns nicht mehr bearbeitet!  
Siehe hierfür die Beiträge von „Unser Mitteleuropa“:*

<https://unser-mittleuropa.com/>

<b>E. c) Wanderungen und Einwanderungen</b>	<b>Seiten E 25 – E 30</b>
---	---------------------------

- 01) Zemmour: „Soll Europa Afrika werden?“ – Orban: „Unsere Kultur wird aufhören zu existieren.“
- 02) Italienische Regierung macht Ernst: Migrantenschiffe gestoppt +UPDATE  
7.11.+ Erwachsene Männer dürfen Schiffe nicht verlassen

<b>E. d) Länder weltweit – im Überblick</b>	<b>Seiten E 31 – E 55</b>
---	---------------------------

- 01) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 15.11.2022
- 02) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 13.11.2022
- 03) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 06.11.2022
- 04) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde – 02.11.2022

**E. e) Europa, Europa und die Welt**

**Seiten E 56 – E 58**

**01)** Europa droht schwerer Diesel- und Gas-Mangel – Energieversorgung in Deutschland gefährdet

**Europäische Union (EU)** (Seite E 58)

**Keine Berichte!**

**E. f) Mitteleuropa**

**Seite E 59**

**Keine Berichte!**

**E. g) Deutschland und nahe Staaten**

**Seiten E 60– E 104**

**BENELUX-LÄNDER** (Seite E 60)

**Keine Berichte!**

**B R D e u t s c h l a n d (ohne Berlin und Land Brandenburg)**

(Seiten E 61– E 90)

- 01)** Stromfresser E-Autos: „Wir fahren mit Braunkohle“.  
Von PETER HAISENKO
- 02)** Bargeldobergrenze von 10.000 Euro dank Faeser?
- 03)** Julian Reichelt, ehem. Chefredakteur bei BILD, gastierte bei Kurt Krömer
- 04)** Katar - Warum nur? Von Ed Koch
- 05)** Peter Priskil: Der Kalte Krieg. Wie der Mono-Imperialismus in die Welt kam. Band 1. Buchvorstellung
- 06)** Deutsche Außenministerin stört sich am Christentum.  
Ein Gastbeitrag von BÁNÓ ATTILA
- 07)** Dresden: Messehallen-Umbau für 500 „allein reisende Männer aus Afghanistan, Irak, Syrien und Türkei“
- 08)** Demnächst auch Milliarden für zahlreiche Staaten: „Warum Deutschland Klima-Reparaturen zahlen soll“
- 09)** Wie vor 130 Jahren – Wärmestuben und Suppenküchen „im besten Deutschland aller Zeiten“
- 10)** „SPIEGEL“-Klima-Hysteriker wärmen Cover von 1986 nach 36 Jahren 2022 wieder auf
- 11)** Erdogan behauptet Scholz habe Haltung gegenüber Russland geändert
- 12)** Kreuz aus Friedenssaal während G7-Treffen entfernen
- 13)** Völlig falscher Ansatz, Herr Buhrow. Von Ed Koch
- 14)** 90 zu 74 - Gerhart Baum und Peter Brandt bei Markus Lanz.  
Von Ed Koch

- 15) Faeser lässt „Zuwanderungsbericht“ nicht mehr veröffentlichen
- 16) Gottfried Curio: Deutschland braucht Sofortprogramm zur Reduzierung des Ansturms von Migranten

### **Berlin und Land Brandenburg** (Seiten E 91 – E 99)

- 17) Eine Mail von Joe aus den USA. Von Ed Koch
- 18) Grundsteinlegung für neues Umspannwerk in Marzahn
- 19) Die Sauvesper ist zurück - von der Müll-Deponie zur Naturschutzstation. Von Ed Koch
- 20) Abschied vom Rechtsstaat: Straffreiheit – Berliner Gericht verbrüdet sich mit „Klima-Klebern“
- 21) Vielfalt – der „Grünen“. Von Ed Koch
- 22) Abgeordnetenhaus von Berlin: Keine Märchen, sondern Tatsachen. Von Ed Koch
- 23) Die Special Olympics werfen ihren Schatten voraus

### **Österreich** (Seiten E 100 – E 101)

- 24) FPÖ lanciert „Remigrationsbericht“ und Plattform zu „Bevölkerungsaustausch“

### **Südtirol** (Seite E 102)

#### **Keine Berichte!**

### **Schweiz** (Seiten E 103 – E 104)

- 25) Neutralität ade: Schweiz will nach Russland auch China-Sanktionen der EU mittragen

<b>E. h) Ostmitteleuropa</b>
------------------------------

<b>Seiten E 105– E 113</b>
----------------------------

### **Estland** (Seiten E 105 – E 106)

- 01) Estland – Gesetz zum Abriss russischer Denkmäler erlassen

### **Polen** (Seite E 107)

- 02) Polnischer PIS-Chef: „Wollen nicht, dass 12-jährige Mädchen behaupten: ‚Ich bin lesbisch!‘ “

**U n g a r n** (Seiten E 108 – E 113)

- 03) Londons Beteiligung an „Sewastopol-Angriff“ vor zeitnahe Veröffentlichung
- 04) Ungarische Justizministerin: „Wir wollen keine Woke-Diktatur nach der kommunistischen Diktatur“
- 05) Orban ante Portas: Ungarischer neo-konservativer Think-Tank startet in Brüssel
- 06) Ungarischer Außenminister Szijjártó: Die EU hat die Krise in der Ukraine völlig falsch behandelt

**E. i) Osteuropa**

**Seiten E 114– E 157**

**U k r a i n e** (Seiten E 114 – E 119)

- 01) Dnipro-Staudamm vor Total-Sprengung? Droht „historische Katastrophe“? (VIDEO)
- 02) Ukraine droht ein apokalyptischer iranischer „Raketenturm“
- 03) New York Times „entlarvt“ ukrainischen Drohnen-Angriff auf Sewastopol

**R u s s l a n d** (Seiten E 120 - E 157)

- 04) Mazda „verkauft“ Produktionswerk in Russland um 1 Euro
- 05) Valdai Forum | Teil II: Präsident Putin antwortet auf brennende Fragen der Zeit

**E. j) Kaukasusgebiet**

**Seite E 158**

**Keine Berichte!**

**E. j) Südosteuropa**

**Seite E 159**

**Keine Berichte!**

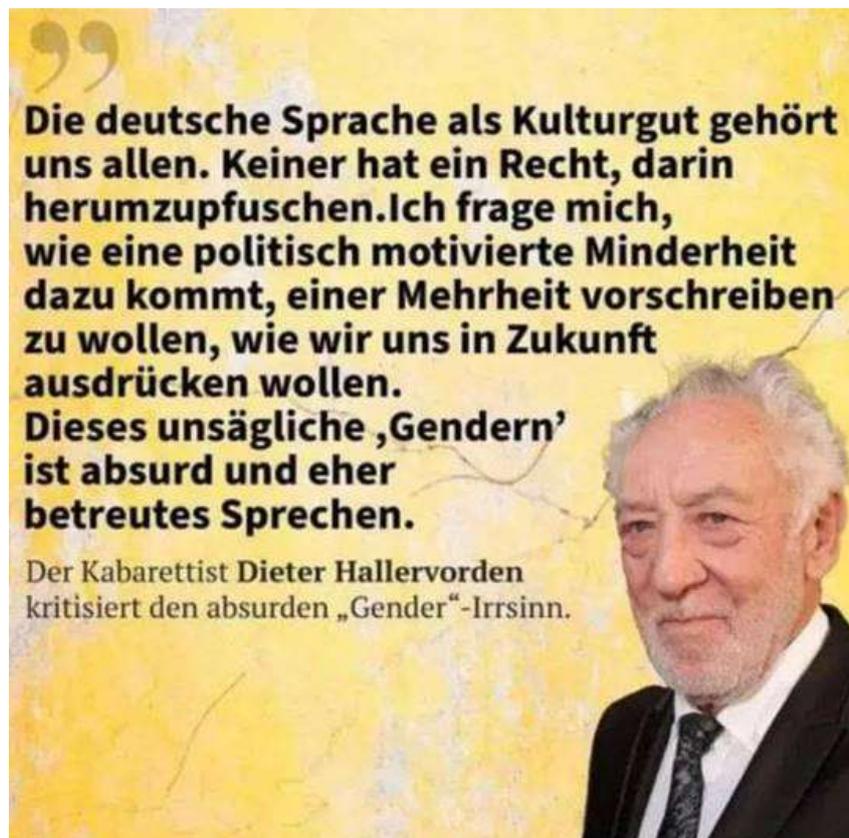
**E. k) Süd- und Westeuropa**

**Seite E 160**

**Keine Berichte!**

**Keine Berichte!**

Karte Großgliederung Europas/Begriff „Ostmitteleuropa“	Seite E 162
2 Karten zur Geschichte Westpreußens	Seite E 163
Westpreußen in Physisch-geographischen Karten	Seite E 164
„Freie Stadt Danzig“, Wappen und Karte	Seite E 165
Karte des Königreichs Preußen und Karte der Provinz Westpreußen von 1871/78 – 1920	Seite E 166
<b>Impressum /</b> Mit Bildern unserer Geschäftsstelle in Berlin-Steglitz	Seite E 167



**Teil A**  
**Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A IV)**

**A. a) Editorial**

**Seite A 1**

**EDITORIAL: Offene Fragen zum weiteren Erscheinen des AWR!**

**A. b) Aufruf zur Unterstützung**

**Seiten A 2 – A 6**

- 1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
- 2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
- 3) BdV: „Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
- 4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes...“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56  
Du musst denken ....

Seite A 5  
Seite A 6

**A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen**

**Seite A 7**

**04) Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?**

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

*Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:*

[http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum\\_wp.html](http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html)

**A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee**

**Seite A 8**

Buchangebot:

Steffen Reiche, Buch „Tief träumen und hellwach sein“

**A. e) Leitgedanken**

**Seite A 9**

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

*Arthur Schopenhauer*

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

*Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)*

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

*LW Berlin*

**A. f) Forderungen und Grundsätze**

**Seite A 9**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Forderungen-Grundsaeetze.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaeetze.pdf)

- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

**A. g) Fördermöglichkeiten**

**Seite A 10**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

- 01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Foerdermoeglichkeiten.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf)

**A. h) Mitteilungen**

**Seiten A 11 - A 21**

- 01) Ackermann-Gemeinde mit neuem Bundesvorsitzenden
- 02) Wechsel an der Spitze der Seliger-Gemeinde Deutschland
- 03) A. E. Johann-Gesellschaft. Newsletter Herbst 2022 vom 19.10.2022
- 04) Abschlussveranstaltung des Filmprojekts "Perspektiven"
- 05) Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2024 in Berlin: Brandenburger Tor wird Fußballtor
- 06) „Heute aber braucht mich die Heimat“. Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland
- 07) Potenziale der Heimatsammlungen. „Workshop“ der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, 02.12.2022, ONLINE

**A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften** **Seiten A 22 – A 42**

**Charlottenburg - Wilmersdorf** (Seiten A 22 – A 26)

- 01) Jetzt erhältlich: Plan N 2023 - Der Nachhaltigkeitsplaner
- 02) Pfad der Erinnerung von "Reise für Alle" zertifiziert
- 03) Dienstagsveranstaltung: Vortrag "Richtig vererben" für Senioren
  
- 04) Ausstellungseröffnung #2030 „Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft“

**Steglitz – Zehlendorf** (Seiten A 27 - A 32)

- 01) Ein Tag in Korea: Hertha-Müller-Haus lädt herzlich ein am 17.11.2022
- 02) Susanne Götze: "Klima außer Kontrolle - Fluten, Stürme, Hitze – Wie sich Deutschland schützen muss (2022) am 23.11.2022 in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
- 03) Martyna Poznańska – Non-Human Narratives II vom 11.11.2022-10.03.2023 in der Schwartzschen Villa - Ausstellungseröffnung am 10.11.2022
- 04) Kulturkorso Herbst - Eine Woche voller Workshops, Vorträge und Führungen

**Tempelhof - Schöneberg** (Seiten A 33 – A 42)

- 01) Sachmittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften 2022 können noch beantragt werden
- 02) Vier Stolpersteine für Familie Wolfram in Tempelhof verlegt
- 03) Kulturförderung in Tempelhof-Schöneberg
- 04) Bezirksbürgermeister Oltmann im Gespräch mit LoGo! Europe 2022-Teilnehmerinnen
- 05) Europa im Kiez – Spaziergang durch Schöneberg auf den Spuren Europas
- 06) Bezirksbürgermeister Oltmann lädt ein zum Präventionsrat Schöneberg Nord

## Teil A

A. a) Editorial

Seite A 1

### **EDITORIAL: Offene Fragen zum weiteren Erscheinen des AWR!**

Berlin, den 17. November 2022

Liebe Leser,

selbstkritisch müssen wir feststellen: der „AGOMWBW-Rundbrief“ hat uns nicht den durchschlagenden Erfolg gebracht, den wir uns gewünscht hatten. Der erste AWR mit der Nummer 606 erschien am 03.08.2012. Wir wollten mit dem AWR für unserer Veranstaltungen werben. So umfasste der erste AWR auch nur 1 (in Worten: eine) Seite. Und über die Zahl der Teilnehmer an unseren Veranstaltungen konnten wir uns seinerzeit auch nicht beklagen. Offen muss allerdings die Frage bleiben, wieviele Interessenten durch den AGOMWBW-Rundbrief gewonnen wurden! Der Umfang des AWR hat sich ständig erweitert und umfasst aktuell mehr als 500 Seiten. Die sind aber durch ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und durch die Einteilung des Stoffes in fünf Teile gut erschlossen.

Viele unserer Mitglieder haben keinen Zugang zum weltweiten Netz. An Ihnen läuft unser Rundbrief vorbei. In unserem Büro hat sich in all den Jahren nie jemand gemeldet, der den AWR hier lesen wollte. Inwieweit jemand den AWR anderweitig – etwa in öffentlichen Bibliotheken liest – entzieht sich unserer Kenntnis, da wir die Nutzung unserer Seiten im Netz nicht mehr kontrollieren.

Der Rundbrief wird wegen seines Umfangs seit geraumer Zeit nicht mehr von uns ausgedruckt. Inwieweit die Bibliotheken wie die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne (vormals „Ostdeutsche Bücherei“ genannt) den AWR ausdrucken, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir werden das erfragen.

Die Zahl der Besucher unserer Veranstaltungen ist zurückgegangen. Seit Jahren wissen wir: eine Solidarität von anderen ostdeutschen Landsmannschaften – sie haben keine eigenen öffentlichen Veranstaltungen – findet auch nicht statt. Unser Rundbrief geht auch hier ins Leere.

Junge Leute finden kaum zu uns. Sie haben andere Themen, entsprechend der politischen öffentlichen Absicht, siehe Rahmenpläne des Schulunterrichts, Lehrstühle der Universitäten, staatliche Förderprogramme, Parteiprogramme (mit Ausnahme der „Freien Wähler“, siehe Bundestagswahlprogramm).

Ein Mitarbeiter ist zwei Wochen lang, Tag für Tag, mit dem Erstellen des Rundbriefes beschäftigt. Wertvolle Zeit, in der er beispielsweise Flugblätter mit unseren Veranstaltungsprogrammen usw. in der Stadt und vor allem auch vor Schulen verteilen könnte.

Die **Entscheidung über das Weiterbestehen des AWR** könnte uns von der nächsten Mitgliederversammlung der AG Ostmitteleuropa e. V. Berlin abgenommen werden, wenn es um die weitere Finanzierung des Rundbriefes geht. Es sieht hier sehr schlecht aus, denn Sie – unsere Leser – haben unseren **Spendenaufruf**, der in jeder Ausgabe des AWR im **Abschnitt A.b)**, mehr oder weniger „tapfer“ ignoriert. Wir finanzieren uns durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. **Werden Sie Mitglied! Und: auch als Mitglied können Sie zusätzlich spenden!**

Blieben Sie kritisch – bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Reinhard M. W. Hanke namens der Redaktion des AWR

**A. b) Aufruf zur Unterstützung**

**Seiten A 2 – A 6**

**1) Aufruf der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin zur Unterstützung\***

Die finanzielle Lage der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin ist schwierig. Gründe sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegenwärtig der Ausfall sämtlicher Veranstaltungen, die nicht nur Kosten verursachen, sondern – von Fall zu Fall – auch für die nötigen Einnahmen sorgen können.

Wir sind für unsere Arbeit vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Das heißt einerseits: wir dürfen keine Rücklagen bilden (mit denen wir jetzt wirtschaften könnten, unsere Miet- und anderen Kosten selbst tragen), aber wir dürfen für Ihre großzügige Spende eine Spendenquittung ausstellen.

Wir haben die herzliche Bitte, unsere Arbeit durch eine Geldspende zu unterstützen, damit unsere Tätigkeit weitergehen kann. Wir arbeiten ehrenamtlich.

Sie erhalten am Ende des Jahres eine Spendenbescheinigung, unsere Arbeit ist vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt!

Unsere Bankverbindung (Zusatz „Spende“ auf der Überweisung nicht vergessen!):

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:

Konto bei der Postbank Berlin

**IBAN** DE26 1001 0010 0001 1991 01    **BIC** BNKDEFF

**\*) Unser erfolgsester Aufruf!!!**

2) BdV: Die „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung



## „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung

Die 1955 von Bundespräsident Theodor Heuss entzündete „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung. Das Mahnmal der deutschen Heimatvertriebenen auf dem Theodor-Heuss-Platz in Berlin, an dem wir jährlich am Tag der Heimat unserer Opfer gedenken, wird seit vielen Jahren von uns mitgepflegt.

So nutzen wir Spenden unserer Mitglieder dazu, die „Ewige Flamme“ brennen zu lassen. Dazu bitten wir in diesem Jahr um eine Spende auf das unten angegebene Konto.

**Bankverbindung**  
**Deutsche Bank Bonn**

BdV Förderverein

**IBAN:**  
DE54 3807 0059 0077 0107 00

**BIC:**  
DEUTDEK380



### **3) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!**

Sehr geehrter Herr Hanke,

herzlichen Dank für Ihr Angebot, in Ihrem Rundbrief auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Gerne nehmen wir diese Möglichkeit wahr. Angefügt finden Sie einen Text, der in ähnlicher Weise schon mehrfach abgedruckt wurde.

Ich habe soeben nachgeschaut: Wir haben in unserem Katalog 17 Heimatzeitschriften über Westpreußen nachgewiesen. Allerdings sind die jeweiligen Bestände sehr lückenhaft und bestehen häufig nur aus neueren Ausgaben. Insofern erhoffe ich mir durch den Aufruf viele Ergänzungen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen  
H. P. Brogiato

#### **Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften Heimatzeitschriften erbeten**

Die Geographische Zentralbibliothek (GZB) im Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig hat Ende 2013 vom Bund Heimat und Umwelt (BHU) die „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ übernommen. Um diese Sondersammlung systematisch auszubauen, wurden in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Heimatvereine, Museen usw. mit der Bitte angeschrieben, das Anliegen zu unterstützen und der GZB ihre Heimatzeitschriften zur Verfügung zu stellen. Inzwischen werden mehr als 1000 Zeitschriften und Serien aus dem deutschsprachigen Raum regelmäßig zugesandt. (<http://ifl.wissensbank.com>). Da die Bibliotheklandschaft in Deutschland dezentral aufgebaut ist und einzelne Bibliotheken regionale Sammelschwerpunkte aufweisen, kann man in keiner deutschen Leihbibliothek (die Deutsche Nationalbibliothek als Präsenzbibliothek bildet einen Sonderfall) heimatkundliche Literatur regionsübergreifend vorfinden. Durch den Aufbau der „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ entsteht somit ein einmaliger Bestand, der es erlaubt, heimatkundliche und regionalgeschichtliche Literatur räumlich vergleichend zu untersuchen.

Wir hoffen, dass sich durch diesen Aufruf viele Redaktionen, Heimatkreisbetreuer, Heimatmuseen, aber auch Privatpersonen entschließen können, die von Ihnen betreuten Zeitschriften an die Leipziger Bibliothek zu senden. Erwünscht sind auch die Zeitschriften, die inzwischen eingestellt wurden, von denen es aber vielleicht noch Lagerbestände gibt. Bei größeren Sendungen können die Versandkosten gegen eine Rechnung übernommen werden. Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Dr. Heinz Peter Brogiato  
Leibniz-Institut für Länderkunde  
GZB – Heimatzeitschriften  
Schongauerstr. 9  
04328 Leipzig  
E-Mail: [h\\_brogiato@ifl-leipzig.de](mailto:h_brogiato@ifl-leipzig.de)  
Ruf: 0341 600 55 126

## So wahr mir Gott helfe: Der Amtseid des Bundeskanzlers



Amtseid: Olaf Scholz am 08.12.2021 im Bundestag mit Parlamentspräsidentin Frau Bärbel Bas bei der Vereidigung zum neunten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Bei der Vereidigung verzichtete er als zweiter Bundeskanzler nach Gerhard Schröder (SPD) auf den Gottesbezug in der Eidesformel. Der Zusatz "So wahr mir Gott helfe" ist freiwillig. Der 63-Jährige ist der vierte SPD-Kanzler in der Geschichte der Bundesrepublik - nach Willy Brandt (1969-1974), Helmut Schmidt (1974-1982) und Gerhard Schröder (1998-2005). Die CDU stellte bislang die vier Kanzler Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger und Helmut Kohl sowie zuletzt Kanzlerin Merkel. Bild: ZDF

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/olaf-scholz-bundeskanzler-ampel-100.html>

„So wahr mir Gott helfe“:

Laut Artikel 64 des Grundgesetzes müssen Kanzler und Minister bei der Amtsübernahme vor dem Bundestag den Amtseid leisten. Artikel 56, der die Vereidigung durch den Bundespräsidenten vorsieht, legt den Wortlaut fest.

In Artikel 56 heißt es:

*„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“*

*Du musst denken, dass du morgen tot bist,  
musst das Gute tun und heiter sein.*

*Freiherr vom Stein*

**„Wird der Zweifel Gegenstand des Zweifels,  
zweifelt der Zweifelnde am Zweifel selbst, so verschwindet der Zweifel.“**

Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der am 27. August 250. Geburtstag hat, in seinen Vorlesungen über die „Philosophie der Religion“ (Berlin 1832).

*Aus: Der Tagesspiegel, 19.08.2020, S. 6.*

**„Berlin braucht bessere Schulen.  
Kann ja nicht jeder Politiker werden.“**

Kampagnenspruch der CDU Berlin – in Orange auf Schwarz und illustriert mit Merkelraute. Eine PR-Aktion, für die es via Twitter gleich viel Kritik gab. Weil: Was soll das eigentlich bedeuten?

*Aus: Der Tagesspiegel, 12.08.2020, S. 6.*

**01) Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?**

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

**Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:**

**<[http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum\\_wp.html](http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html)>**

**Zum Autor Dr. Jürgen Martens:**

1. *Geschichtsstudium 1961-1967 mit Schwerpunkt ma. deutsche Ostsiedlung*
2. *Ministerialrat i. R. und ehemaliger Leiter des Referats Vt 45 (u.a. Ostdeutsche Museen) von 1991-1998 (BMI); K 45 von 1998-2004 bis zum Eintritt in den Ruhestand (BKM)*
3. *2004-2014 stellvertr. Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Westpreußen*
4. *Mitbegründer der Außenstelle des Westpreußischen Landesmuseums in Krockow zusammen mit Dr. Lothar Hyss, Ulrich Graf v. Krockow, Siegfried Sieg und Hans-Jürgen Kämpfert*



A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee

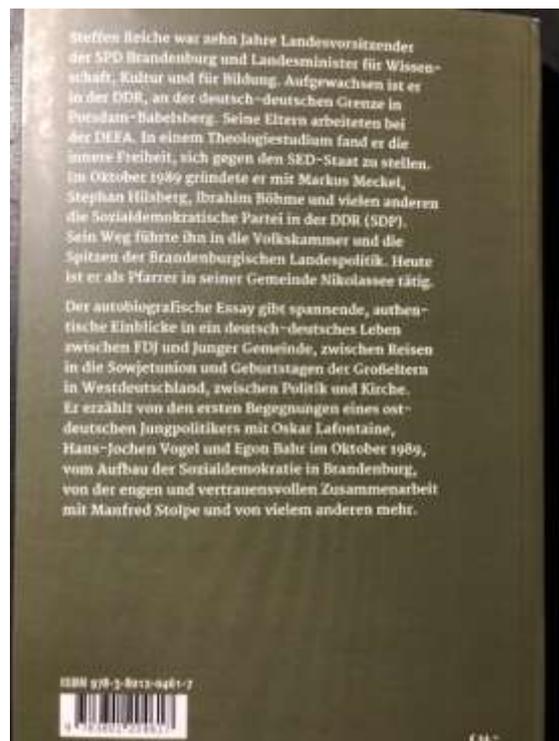
Seite A 8



## Steffen Reiche

Pfarrer Steffen Reiche nimmt Sie gerne in seinen „Predigerkreis“ auf. Sie erhalten dann direkt neben den Predigten und Andachten auch Hinweise zu Gesellschaft und Politik und zu interessanten Veranstaltungen:

[Steffen-reiche@gmx.de](mailto:Steffen-reiche@gmx.de)



Zugleich biete ich Ihnen mein Buch „Tief träumen und hellwach sein“ an. Ihnen kann ich den Autorenrabatt anbieten und so sind es auch trotz Porto nur 20 €. Die CD kostet € 5,00.

**A. e) Leitgedanken**

**Seite A 9**

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

*Arthur Schopenhauer*

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

*Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)*

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

*LW Berlin*

**A. f) Forderungen und Grundsätze**

**Seite A 9**

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Forderungen-Grundsätze.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsätze.pdf)

- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG);
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

**Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:**

- 01)** Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02)** Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03)** Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810\\_Leitseiten\\_Foerdermoeglichkeiten.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf)

## 01) Ackermann-Gemeinde mit neuem Bundesvorsitzenden

Die Ackermann-Gemeinde hat gewählt: Auch unsere herzlichsten Glückwünsche an **Dr. Albert-Peter Rethmann**, der mit überwältigender Mehrheit am 15. Oktober von den Delegierten der Hauptversammlung als Nachfolger von **Martin Kastler, MdEP a.D.**, gewählt wurde. Martin Kastler stand nach zwölf Jahren als Bundesvorsitzender auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl. Er dankte den Haupt- und Ehrenamtlichen der Ackermann-Gemeinde für die enge und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. [Hier sehen Sie ein Portrait von Dr. Rethmann.](#)

<https://www.ackermann-gemeinde.de/aktuelle-meldungen/einzelansicht/der-neue-bundesvorsitzende-dr-albert-peter-rethmann>

## Der neue Bundesvorsitzende: Dr. Albert-Peter Rethmann

- 25.10.2022

Er ist kein Unbekannter bei der Ackermann-Gemeinde. Denn er übte bereits ein hohes Amt in diesem Verband aus.

Im Jahr 2010 übernahm er das Amt des Geistlichen Beirats. Mit dem Ausscheiden aus dem Priesteramt gab er diese Aufgabe wieder zurück, arbeitete aber weiterhin in der Ackermann-Gemeinde, auch im Bundesvorstand, mit. Nun kehrt der 62-Jährige an die Spitze der Ackermann-Gemeinde zurück – in die Position des Bundesvorsitzenden. Über 90 Prozent der Delegierten votierten bei der Wahl für ihn.

Der im Jahr 1960 in Greven/Westfalen geborene Theologe wurde 1987 zum Priester geweiht und war nach seiner Kaplanstätigkeit von 1990 bis 1993 Persönlicher Sekretär des Münsteraner Bischofs Dr. Reinhard Lettmann. Bis 1996 erarbeitete Rethmann seine mit mehreren Preisen ausgezeichnete Dissertation. Daneben war er kirchlicher Beauftragter für Rundfunkgottesdienste im Bistum Münster und Mitarbeiter im Team des Kirchlichen Rundfunkbeauftragten des Westdeutschen Rundfunks. Von 1996 bis 1998 leitete er die Bildungsstätte „Jugendburg Gemen“, die Jugendbildungsstätte des Bistums Münster. Von 1997 bis 2006 wirkte er als Berater der Kommission XIV „Migration“ der Deutschen Bischofskonferenz, von 1998 bis 2002 arbeitete er im Rahmen eines Habilitationsstudiums an der Universität Passau und übernahm dort Lehraufträge und Lehrstuhlvertretungen. Zudem schloss er hier das „Bohemicum“ mit Erfolg ab und half von 1999 bis 2002 in der Seelsorge im tschechischen Volary aus. Im September 2001 wurde er zum ordentlichen Professor für Moralthologie und Sozialethik an der Theologischen Hochschule in Chur (Schweiz) ernannt, im Jahr darauf Professor für theologische Ethik an der katholisch-theologischen Fakultät der Karlsuniversität Prag. An der theologischen Fakultät der Südböhmischen Universität Budweis lehrte er ab 2002 theologische Ethik, in Prag gründete er 2003 an der katholisch-theologischen Fakultät der Karlsuniversität das Zentrum für Migrationsstudien, 2007 an gleicher Stelle das Zentrum für Theologie und Kunst. 2009 wurde Rethmann zum Gründungsdirektor des Instituts für Weltkirche und Mission an der Hochschule St. Georgen berufen, wo er zudem die Professur für Missionswissenschaft und interkulturellen Dialog innehatte.

Seit 2012 ist Rethmann in Trier in unterschiedlichen Funktionen bei der BBT-Gruppe (Barmherzige Brüder Trier gGmbH) tätig: als Referent des Vorstands, Hausoberer im Brüderkrankenhaus Paderborn, Geschäftsführer für Christliche Unternehmenskultur und Unternehmenskommunikation bei der BBT-Gruppe und (seit 2018) zusätzlich als Sprecher der Geschäftsführung. Diese Tätigkeit bringt natürlich auch Mitarbeit in überverbandlichen Gremien mit sich, so in der Kommission „Ökonomie der Caritas“ des Deutschen Caritasverbandes und im Senat der Wirtschaft.

Für seine Aufgabe als Bundesvorsitzender hält er mehrere Aspekte und Facetten für wichtig: Fortführung der kirchlichen und politischen Friedensarbeit auf dem Feld der Zusammenarbeit von Deutschen, Tschechen und Slowaken in Europa, ein Angebot von Perspektiven für ein Engagement in der Ackermann-Gemeinde für neue Zielgruppen, Schöpfen aus dem Potenzial der jahrzehntelang engagierten Mitglieder der Ackermann-Gemeinde, Zusammenarbeit mit der Sdružení Ackermann-Gemeinde und weiteren Kooperationspartnern in Tschechien und der Slowakei.

In der Praxis der Verbands- und Vorstandsarbeit ist für ihn das „Team, in dem wir miteinander Verantwortung tragen“, eine zentrale Konstante. Darüber hinaus seien Leute anzusprechen, „die sich in Partnerschaftsarbeit im christlichen Geist engagieren. Ich kann es nicht ertragen, dass Nationalismus und engstirnige Gruppenegoismen entstehen. Die Ackermann sehe ich als einen wichtigen Player, der diesen Bestrebungen entgegenstehen kann. Ich habe große Lust, diese Aufgaben in der Ackermann-Gemeinde und für ein Europa in christlichem Geist und ohne Nationalismus mitzugestalten“.

Markus Bauer

*Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 134, 2022*

*Wien, am 03. November 2022*

## **02) Wechsel an der Spitze der Seliger-Gemeinde Deutschland**

Auf ihrer Bundesversammlung, die im Rahmen des Jahresseminars 2022 in Bad Alexandersbad (Fichtelgebirge) stattfand und dem Thema „Deutschland und Tschechien gemeinsam stark in schwierigen Zeiten“ gewidmet war, wählte das Präsidium **Christa Naaß**, unsere Festrednerin am diesjährigen Heimattag in Klosterneuburg, zur neuen Ko-Vorsitzenden der Seliger-Gemeinde – neben der bereits amtierenden Ko-Vorsitzenden **Helena Päßler**.

[Die SdZ Nr. 44 berichtet darüber hier, incl. Bild.](#)

› Bundesversammlung in Bad Alexandersbad

## Wechsel an der Spitze der Seliger-Gemeinde

Auf ihrer Bundesversammlung, die im Rahmen des Jahresseminars 2022 in Bad Alexandersbad stattfand und dem Thema „Deutschland und Tschechien gemeinsam stark in schwierigen Zeiten“ gewidmet war, wählte das Präsidium Christa Naaß zur neuen Ko-Vorsitzenden der Seliger-Gemeinde – neben der bereits amtierenden Ko-Vorsitzenden Helena Päßler.

Der bisherige Ko-Vorsitzende Helmut Eikam trat aus Altersgründen zurück, wird aber weiterhin mit seiner wertvollen Erfahrung im Präsidium aktiv bleiben. In seiner Würdigung sprach Libor Rouček, ehemaliger EU-Vizeparlamentspräsident von der ČSSD und Seliger-Gemeindemitglied, sehr einfühlend über die SG, die er seit seinen Forschungen zu den deutsch-tschechischen Beziehungen aus den 1980er Jahren gut kennt, und ihren Vorsitzenden Helmut Eikam. Er habe mit 17 Jahren an der Spitze der Organisation ja sogar ein Jahr länger gedient als Angela Merkel als Bundeskanzlerin, zum Nutzen der sudeten-



Repräsentieren die Seliger-Gemeinde (von links): die Co-Vorsitzenden Christa Naaß und Helena Päßler mit Helmut Eikam, Albrecht Schläger und Dr. Thomas Oellermann.

Foto: Ulrich Miksch

deutschen Sozialdemokraten.

Christa Naaß, und mit ihr das Präsidium, sowie der Abgesandte der Bayern-SPD, Matthias Dornhuber, stellvertretender Vorsitzender, dankten dem

in Eger geborenen Eikam mit einem Präsentkorb voller böhmischer und fränkischer Spezialitäten und wünschten Wohlergehen und Schaffenskraft für noch viele Jahre auch in der Gesin-

nungsgemeinschaft, der Eikam als SPD-Mitglied vor über dreißig Jahren beigetreten war. Einen Bericht über die Bundesversammlung lesen Sie in der kommenden Ausgabe. Ulrich Miksch

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 137, 2022

Wien, am 09. November 2022

### 03) A. E. Johann-Gesellschaft

#### **Newsletter Herbst 2022 vom 19.10.2022**

Liebe A. E. Johann-Freunde!

Heute wieder ein paar aktuelle Meldungen.

#### 1. Vorstand im Amt bestätigt

Auf der JHV im August wurden Karin Hübscher (Finanzen), Günter Wolters (stv. Vorsitzender) und Rudi Zülch (Vorsitzender) einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

#### 2. Buchvorstellungen

Am Samstag, 22.10.2022, werde ich unser Buch »Ein Leben auf Reisen« in Wiesbaden auf der Landeskulturtagung der Landsmannschaft Ost- und Westpreußen vorstellen.

Eine weitere Buchvorstellung erfolgt am 30.10.2022, auf der Kulturwoche in Wabern (Nordhessen).

#### 3. A. E. Johann-Preis

Nachdem wir die Preisverleihung um ein Jahr auf den 07. Oktober 2023 verschoben haben, sind mittlerweile viele Beiträge eingegangen.

Machen Sie Werbung für den Preis.

Er ist für junge Menschen eine ganz tolle Sache. Die Preisträger erhalten u.a. bei der Preisverleihung ein Buch mit allen Siegerbeiträgen.

Hier geht es zum Videoclip für den Preis:

[https://www.youtube.com/watch?v=YfqAj\\_zGcqo](https://www.youtube.com/watch?v=YfqAj_zGcqo)

Mit freundlichen Grüßen  
Rudi Zülch

Kontakt:

Vorsitzender Rudi Zülch

A.E. Johann-Weg 1

D-34593 Knüllwald

FON: 05681-3992

FAX: 05681-9390015

Handy: 0173-2936098

Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de

www.a-e-johann.de

**04) Abschlussveranstaltung des Filmprojekts "Perspektiven"**

(31. Oktober 2022, 15.00 Uhr)

MWK - Büro-Landesbeauftragte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Editha Westmann, lädt Sie herzlich dazu ein, am Reformationstag den feierlichen Abschluss eines Filmprojekts mitzuerleben. Der Nachmittag steht unter dem Titel „Flügel. Wurzeln. WIR. Eine Werkschau des Projekts Perspektiven“.

Frau Westmann ist die Initiatorin dieses Projekts, das ein gutes Jahr lang die Förderung von Medienbildungskompetenz junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler zum Ziel hatte.

Die Projektmittel stammen aus dem Etat des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, eine zusätzliche Förderung erfolgt durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

Sie können die Veranstaltung am 31. Oktober 2022 ab 15.00 Uhr per Livestream verfolgen:  
[https://www.instagram.com/abc\\_huell/?upcoming\\_event\\_id=18255563008113787](https://www.instagram.com/abc_huell/?upcoming_event_id=18255563008113787)

Mit freundlichen Grüßen,  
im Auftrag  
Christopher Spatz

Dr. Christopher Spatz  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Leiter des Verbindungsbüros zur Niedersächsischen Landesbeauftragten  
für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Georgsplatz 19, 30159 Hannover  
Tel. +49 (0) 511 – 120 75 84  
Fax +49 (0) 511 – 120 99 75 89

[christopher.spatz@mwk.niedersachsen.de](mailto:christopher.spatz@mwk.niedersachsen.de)

[cid:image002.png@01D55681.33BD94D0](#)



### 05) Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2024 in Berlin: Brandenburger Tor wird Fußballtor

Auch Kulturprojekte Berlin steckt bereits jetzt in den Vorbereitungen zur Herren-Fußball-EM, die im Sommer 2024 in Deutschland stattfindet. Neben fünf weiteren Spielen ist Berlin Austragungsort für das Finale. Als Host City ist die Hauptstadt Gastgeberin für erwartete 1,5 Millionen Fans, die sich auf ein umfangreiches Programm von Fanmeile bis Eröffnungskonzert freuen können. Im Rahmen dieses Fußballgroßereignisses verwandelt Kulturprojekte Berlin vier Wochen lang vom 14. Juni — 14. Juli das Brandenburger Tor in das größte Fußballtor der Welt und eine einzigartige Kulisse für gemeinsame unvergessliche Sommerabende. Vor dem Brandenburger Tor rollt Berlin den Rasen aus und macht die Straße des 17. Juni zum Spielfeld, zum Pop-up-Park, zum stimmungsvollen Treffpunkt für Fußballfans, Berliner\*innen und Gäste. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Sport und der UEFA plant Kulturprojekte Berlin die offizielle Berliner Fan Zone und ein stimmungsvolles gesamtstädtisches Fußballereignis.

„Mit dem Brandenburger Tor als Fußballtor setzen wir den Rahmen für die Europameisterschaft in 2024, und rollen für alle Berlinerinnen und Berliner sowie alle Gäste den grünen Rasen aus: die ‚Straße des 17. Juni‘ wird zum Spielfeld für alle!“

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin

## PRESSEKONTAKT Kulturprojekte Berlin

Julia Kufner  
Pressereferentin  
T +49 30 24749 – 864  
j.kufner@kulturprojekte.berlin

[Besuchen Sie hier die Webversion.](#)

<https://www.kulturprojekte.berlin/press/pressemitteilung-fussball-europameisterschaft-im-sommer-2024-in-berlin-brandenburger-tor-wird-fussballtor/>

Presse und Media Relations  
Kulturprojekte Berlin GmbH  
Klosterstraße 68  
10179 Berlin

T +49 (0)30 247 49 – 709  
[pr@kulturprojekte.berlin](mailto:pr@kulturprojekte.berlin)  
[www.kulturprojekte.berlin](http://www.kulturprojekte.berlin)

Geschäftsführer:  
Moritz van Dülmen  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Dr. Klaus Lederer



### **06) „Heute aber braucht mich die Heimat“. Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland**

Wer sich mit der (Vor-)geschichte beider Weltkriege und den damit im Zusammenhang stehenden Volkstumsfragen beschäftigt, den wird es nicht überraschen, dass im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges diese Fragen wieder an Bedeutung gewinnen.

Heutige Patrioten gehen nicht achselzuckend oder geschichtsvergessen über die Schicksale der Völker und Volksgruppen hinweg, sondern interessieren sich für die Hintergründe der Konflikte, für die jeweils zu respektierenden Standpunkte der einzelnen ethnischen Gruppen und Nationen – und nicht zuletzt für die Geschichte des eigenen Volkes oder die Tragödie der Opfer von Flucht und Vertreibung.

Dieser wichtigen Frage nimmt sich *DS*-Autor **Dr. Peter Wassertheurer** in seinem Roman „*Heute aber braucht mich die Heimat – Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland*“ an. Dieser rückt das oben angesprochene Thema einfühlsam, berührend und doch zugleich unglaublich faktenreich erneut in unser Bewusstsein.

[Hier erfahren Sie mehr darüber, incl. Bestellmöglichkeit!](#)

Peter Wassertheurer

# Heute aber braucht mich die Heimat

Greinlinger und die Todesmärsche  
durchs Sudetenland

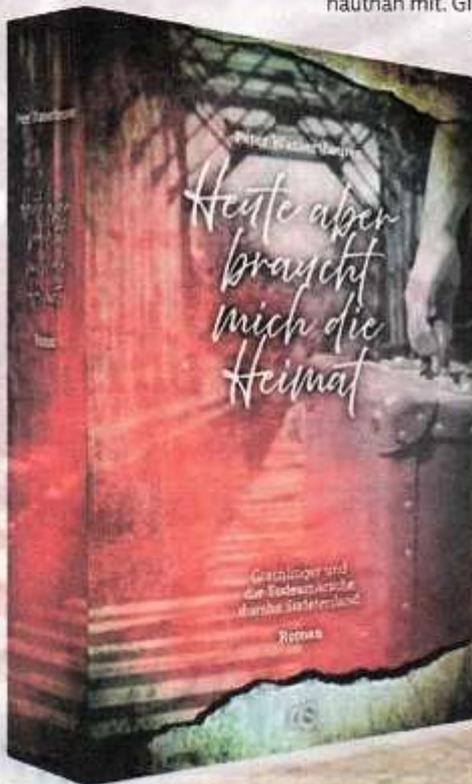
Roman

Wer sich mit der (Vor-)geschichte beider Weltkriege und den damit im Zusammenhang stehenden Volks-  
turnsfragen beschäftigt, den wird es nicht überraschen, dass im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges diese  
Fragen wieder an Bedeutung gewinnen.

Heutige Patrioten gehen nicht achselzuckend oder geschichtsvergessen über die Schicksale der Völker und  
Volkgruppen hinweg, sondern interessieren sich die Hintergründe der Konflikte, für die jeweils zu respektie-  
renden Standpunkte der einzelnen ethnischen Gruppen und Nationen – und nicht zuletzt für die Geschichte  
des eigenen Volkes oder die Tragödie der Opfer von Flucht und Vertreibung.

Dieser wichtigen Frage nimmt sich DS-Autor Peter Wassertheurer in seinem Roman *Heute aber braucht mich  
die Heimat – Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland* an. Dieser rückt das oben angesprochene  
Thema einfühlsam, berührend und doch zugleich unglaublich faktenreich erneut in unser Bewusstsein. Vor  
allem aber vermittelt er den Angehörigen jener Generationen, welche die Vertreibung und ihre unfassbaren  
Verbrechen nicht am eigenen Leib miterleben musste, einen sehr ergreifenden Eindruck vom Vertreibungs-  
schicksal der Sudetendeutschen, wie auch deren Vorgeschichte. Neben den Sudetendeutschen werden auch  
die Schrecken der Donauschwaben, der Deutsch-Untersteirer und der Siebenbürger Sachsen beschrieben.

Wir erleben durch die im Roman geschilderte, vielleicht gar nicht so fiktionale Recherchearbeit unserer Haupt-  
figur Greinlinger die Brutalität, die Entrechtung, vor allem aber das Gefühl des Heimatverlustes  
hautnah mit. Gleichzeitig wird durch die realitätsnahe Schilderung deutlich, wie  
schwierig sich die Erinnerungsarbeit für deutsche Heimatvertrie-  
bene in der Nachkriegszeit gestaltete und unter welchem  
politischen Druck sie seit jeher stand und steht.



Dieser opulente Roman, der als Taschenbuch in einem  
Umfang von 700 Seiten erscheint, eignet sich sowohl für  
die Angehörigen der Erlebnisgeneration als auch für deren  
Nachkommen und sogar ganz besonders für die Kinder,  
Enkel und Urenkel derer, die ihre Heimat einst im deut-  
schen Osten hatten, denn wie sollte diesen das Schicksal  
ihrer Ahnen besser nahegebracht werden als mit einem  
lebendig geschriebenen Roman? Somit eignet sich *Heute  
aber braucht mich die Heimat...* also auch ganz hervor-  
ragend als Weihnachtsgeschenk. Greifen Sie schnell zu, die  
Auflage könnte rasch vergriffen sein!

Übrigens: Zusammen mit unserem Autor Peter Wasser-  
theurer, den Sie schon als DS-Autor für die Rubrik *Öster-  
reich* kennen, haben wir eine getrennte Vertriebsstruktur  
für die Bundesrepublik Deutschland und für Österreich  
aufgebaut, d.h. unsere Kunden aus Österreich können ggf.  
direkt beim Autor bestellen.

**Textauszug**

»Wasser und Seife musste ich mir wie eine billige Hure von den Tschechen erbetteln. Voller Scham denke ich daran zurück, wozu ich für ein Stückchen Seife bereit war. In diesem Lager hatte ich um des nackten Lebens willen alle Skrupel abgelegt. Als Deutsche konnte ich nur noch zwischen einem Leben ohne Würde oder einem qualvollen Tod entscheiden. Die Tschechen haben dafür gesorgt, dass es dazwischen nichts mehr gab, kein Blatt Papier hätte Platz gehabt. Man wünscht sich mehr als nur einmal den Tod, aber man hält trotz aller Erniedrigungen am Leben fest und entscheidet sich für das Weitermachen, auch wenn es nur noch Schmutz und Elend, Mord und Totschlag, Lug und Trug, die Hurerei und die absolute Entmenschlichung anzubieten hat.«

**Unser Autor**

Dr. Peter Wassertheurer, geboren 1964 in Kärnten in Österreich. Nach dem Studium in Graz Lektor für deutsche Sprache in Japan. Danach wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Verband der volksdeutschen Heimatvertriebenen in Wien. Lektorat an der Wirtschaftsuniversität Wien. Autor von Theaterstücken und Erzählungen. Journalistische Tätigkeit und Sachbuchautor.

**Der Autor über sein Werk**

»Der Roman soll dazu beitragen, dass die Verbrechen an den volksdeutschen Heimatvertriebenen lebendig bleiben und davor bewahrt werden, aus der Geschichte vertrieben zu werden.«

Peter Wassertheurer, *Aber heute braucht mich die Heimat – Greinlinger und die Todesmärsche durchs Sudetenland*, 700 Seiten, Format 140x216 mm, kartoniert, Umschlag veredelt, Klebebindung. Preis für die Bundesrepublik Deutschland: 27,90 EUR inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, Preis für Österreich: 28,70 EUR inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, jeweils zuzüglich Porto- und Versandkosten.

**JA**, die alte Heimat bleibt unvergessen. Hiermit bestelle ich verbindlich \_\_\_\_\_ Exemplare des Titels *Heute aber braucht mich die Heimat...* zum Preis von 27,90 EUR zuzüglich Porto und Versandkosten (Lieferung in die BRD) oder 28,70 EUR (Lieferung innerhalb Österreichs, zuzüglich Porto und Versandkosten).

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>

DEUTSCHE STIMME Verlags GmbH, Postfach 10 00 68, 01571 Riesa  
**bestellung.deutsche-stimme.de**  
geschaeftsfuehrung@deutsche-stimme.de 03525 / 52 92 0; Fax: 03525 / 52 92 22

**DE**

Dr. Peter Wassertheurer, Ennemosergasse 18, A-1220 Wien, Österreich  
peter.wassertheurer@aon.at

**AT**

Eingang nach Redaktionsschluss:

**07) Potenziale der Heimatsammlungen. „Workshop“ der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, 02.12.2022, ONLINE**

**Kulturstiftung**  
der deutschen Vertriebenen  
**EINLADUNG**



Workshop der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

Freitag, 2. Dezember 2022

Online

**HINWEISE FÜR WORKSHOPTEILNEHMER**

**1. Übertragung**

Der Workshop wird über die Videokonferenz-Software Zoom übertragen. Die nutzerseitige Installation der Zoom-Software ist kostenlos. Bestätigte Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten vor dem Workshop eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zur Zoom-Konferenz. Sollte die Zoom-Software noch nicht installiert sein, wird ihre Installation mit einem Klick auf den Link eingeleitet.

**2. Interaktivität des Workshops**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops nutzen für Nachfragen idealerweise eine Kombination aus Webcam, Lautsprecher und Mikrofon, ggf. ein Headset.

**3. Aufzeichnung**

Eine Aufzeichnung des Workshops findet nicht statt.

**4. Kosten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Die Teilnahme am Workshop kostenlos.

**5. Teilnahmemöglichkeit**

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist aus technischen Gründen begrenzt. Nach dem Anmeldezeitraum erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung mit Zugangsinformationen.

**6. Anmeldung**

Die Anmeldung ist bis zum 28. November 2022 möglich über die E-Mail-Adresse:

[birgit.aldenhoff@kulturstiftung.org](mailto:birgit.aldenhoff@kulturstiftung.org)

*Sollte Ihnen eine persönliche Teilnahme aus terminlichen Gründen nicht möglich sein, so können Sie gern eine Vertreterin oder einen Vertreter Ihrer Einrichtung entsenden.*



 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten:  
[www.kulturstiftung.org](http://www.kulturstiftung.org)

**Weitere Auskünfte:**

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen  
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn  
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0 o. 9151 12 14  
E-Mail: [birgit.aldenhoff@kulturstiftung.org](mailto:birgit.aldenhoff@kulturstiftung.org)

**Kulturstiftung**  
der deutschen Vertriebenen

Abbildungen:  
Vorderseite: Blick in die Ausstellung „Heimat - eine Suche“, Haus der Geschichte Bonn, Foto: Birgit Aldenhoff  
Rückseite: handgefertigte Trachtenpuppen aus der Heimatsammlung Weilburg, Foto: Birgit Aldenhoff

## ZUM WORKSHOPTHEMA

Die vielfältigen Materialien, die wir in den Heimatsammlungen finden, reichen von der berühmten Bunzlauer Keramik und zahlreichen Haushaltswaren über handwerkliches und landwirtschaftliches Gerät oder Trachten bis hin zu Archivalien, Büchern und Quellen, nicht zu vergessen die oft großen und großartigen Bildarchive. Doch finden wir nicht nur materielle Überlieferung, sondern auch einen biographischen Schatz, der noch zu heben ist.

Das herausragende Element, das eine Heimatsammlung von einem Museum unterscheidet, ist die gemeinsame, geteilte Erinnerung der Betreibenden und der meisten Besucherinnen und Besucher. Um diesen Erlebnis- und Erfahrungsschatz in die Zukunft zu überführen, bedarf es allerdings einer sorgfältigen Vorbereitung.

Ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsfähigkeit von Heimatsammlungen ist die Inventarisierung, die in verschiedenen Stufen vorgenommen werden könnte.

## Freitag, 2. Dezember 2022

### 13.00 Uhr Beginn

#### Begrüßung

**Thomas Konhäuser**, Geschäftsführer der Kulturstiftung

#### Einführung in das Thema

**Birgit Aldenhoff**, Wiss. Referentin der Kulturstiftung für Kunstgeschichte und Heimatsammlungen

### 13.15 Uhr

#### „Potenziale der Heimatsammlungen“

**Dr. Frauke Geyken**, Historikerin und wiss. Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg (BKGE)

### 14.00 Uhr

Frage- und Diskussionsrunde

### 14.30 Uhr Ende

Ausgehend von einer ersten Bestandsaufnahme, die Herkunft und Objektgeschichte sichert, ließe sich eine z.B. durch Zusammenarbeit mit Studierenden, wie jüngst in Osterode geschehen, detailliertere, wissenschaftliche Erfassung erstellen, die dann auch digitalisiert werden kann und somit den Adressatenkreis der Heimatsammlungen enorm erweitert.

Grundlage dieser Arbeit kann die Datenbank des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) sein, die 2008-2012 erstellt wurde und derzeit aktualisiert wird. Es wird sichtbar, dass sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre sehr viel verändert hat, viele Sammlungen wurden aufgelöst, eingelagert, aber auch viele modernisiert oder in Museen übergeben, sogar zum Teil in die entsprechenden Heimatregionen transferiert wurden. Die Datenbank wird mit ihren aktualisierten Ergebnissen im Workshop ausführlich vorgestellt.

**A. i) Mitteilungen und Berichte aus Berlin und ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften** **Seiten A 22 – A 42**

**Charlottenburg - Wilmersdorf** (Seiten A 22 – A 26)

**Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- [Otto-Suhr-Allee 100](#)  
[10585 Berlin](#)

**01) Jetzt erhältlich: Plan N 2023 - Der Nachhaltigkeitsplaner**



Nachhaltigkeitsplaner 2023.- Bild: SBNE/Perico

**Pressemitteilung vom 15.11.2022**

Bereits zum dritten Mal gibt die Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf den Berliner Nachhaltigkeitsplaner heraus. Für interessierte Bürger:innen und Initiativen ist der Kalender ab **Mittwoch, 16. November 2023**, kostenfrei im Besucherzentrum der Berliner Landeszentrale für politische Bildung (Hardenbergstraße 22-24, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, von 10 bis 18 Uhr) erhältlich.

Berliner Verwaltungen und Verwaltungsmitarbeiter:innen können den Nachhaltigkeitsplaner 2023 direkt bei der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung unter [sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de) oder telefonisch unter (030) 9029-12016 bestellen.

Der Nachhaltigkeitsplaner 2023 ist ein Angebot um die 17 Nachhaltigkeitsziele, engagierte Initiativen und globale Best-Practice-Beispiele kennenzulernen. Mit Tipps und monatlichen Reflexionsseiten im Planer können berufliche und persönliche Ziele im Blick behalten werden.

Umweltstadtrat Oliver Schruoffeneger

Mit motivierenden nachhaltigen Praxisbeispielen aus aller Welt durch das Jahr 2023 – das garantiert unser druckfrischer Plan N. Ich freue mich, dass wir den Planer für Kolleg:innen der Berliner Verwaltung ermöglichen können. Der Plan N präsentiert konkrete Projekte und Menschen, die bereits erfolgreich die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in ihren Kommunen, Städten, Kiezen umsetzen und sich für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit einsetzen. Er verdeutlicht, dass noch viel zu tun ist, aber eben auch, dass schon sehr viel Engagement in Zivilgesellschaft, Verwaltung, Kultur, Wissenschaft und Politik vorhanden sind, um die 17 Ziele bis 2030 gemeinsam umzusetzen.

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen ist ein politisches Aktionsprogramm, welches die großen, zu bewältigenden Aufgaben in unserer Welt benennt, Zusammenhänge aufzeigt und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung auf globaler und lokaler Ebene beschreibt und ist die Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik der deutschen Bundesregierung. Im Januar 2017 wurde von der Bundesregierung ressortübergreifend die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016 beschlossen. Die weiterentwickelte Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) 2021 umfasst auch die Maßnahmen, mit denen die Bundesregierung auf die Pandemie reagiert hat und mit denen gleichzeitig die Voraussetzungen für eine nachhaltige Zukunft in Deutschland, Europa und weltweit geschaffen werden sollen.

Im Auftrag  
Muhr

## **02) Pfad der Erinnerung von "Reise für Alle" zertifiziert**



Informationsstele für den "Pfad der Erinnerung". - Bild: BACW

### **Pressemitteilung vom 14.11.2022**

Mit zehn Informationsstelen erinnert der Pfad der Erinnerung in Charlottenburg-Nord zwischen der Gedenkstätte Plötzensee und den drei Kirchen, Evangelische Kirche

Plötzensee, Katholische Kirche Maria Regina Martyrum und Evangelische Sühne-Christi-Kirche, an Menschen, die Widerstand gegen die Diktatur der Nationalsozialisten geleistet haben.

Gemeinsam mit Jürgen Friedrich, dem Beauftragter für Menschen mit Behinderung im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, dem offiziellen Berliner Reiseportal visitBerlin hat die bezirkliche Wirtschaftsförderung den Gedenkpfad jetzt als touristisches Angebot von der touristischen Informationsplattform "Reisen für Alle" zertifizieren lassen.

[https://www.reisen-fuer-alle.de/pfad\\_der\\_erinnerung\\_249.html?action=detail&item\\_id=3473](https://www.reisen-fuer-alle.de/pfad_der_erinnerung_249.html?action=detail&item_id=3473)

„Reisen für Alle“ ist die bundesweit einheitliche Kennzeichnung für Barrierefreiheit und bietet insbesondere mobilitätseingeschränkten Touristen verlässliche Informationen, die speziell geschulte Mitarbeiter erheben. Die klaren Qualitätskriterien sind gemeinsam von Betroffenenverbänden und touristischen Verbänden erarbeitet worden. Für alle Personengruppen liegen detaillierte und geprüfte Informationen zur Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Angebots vor. Für den Pfad der Erinnerung gilt **teilweise Barrierefreiheit für Menschen mit Gehbehinderung sowie Rollstuhlfahrer**.

Die Wirtschaftsförderung und visitBerlin sind seit einigen Wochen dabei, die Anzahl der zertifizierten Betriebe aus dem Tourismusbereich in der City West zu erhöhen:

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/service-und-organisationseinheiten/wirtschaftsfoerderung/artikel.1225498.php>

Im Auftrag  
Brühl

### **03) Dienstagsveranstaltung: Vortrag "Richtig vererben" für Senioren**



Dienstagsveranstaltung der Seniorenvertretung im DIVAN.- Bild: BACW

**Pressemitteilung vom 14.11.2022**

Der Vortrag "Richtig vererben" von Rechtsanwalt und Mitglied der Seniorenvertretung Frank-Axel Dietrich findet am **Dienstag, 22. November 2022, von 14 bis 15.30 Uhr** im DIVAN – Interkulturelles Stadtteilzentrum (Nehringstraße 26) statt.

Der Eintritt beträgt 1 Euro und enthält zwei Tassen Kaffee oder Tee. Die Seniorenvertretung des Bezirks organisiert jeden Monat Vorträge für Senioren.

Im Auftrag  
Jüch

#### **04) Ausstellungseröffnung #2030 „Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft“**



Das Rathaus Charlottenburg.- Bild: BACW/Brühl

#### **Pressemitteilung vom 08.11.2022**

Die Ausstellung „Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft“ eröffnet Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger am **Donnerstag, 1. Dezember 2022, um 16.30 Uhr** in der Rathausgalerie im Rathaus Charlottenburg.

Die Veranstaltung der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit dem Afrikahaus e.V. zeigt Einblicke der frühen, von deutscher Seite unternommenen Expansionsversuchen nach Übersee im 16. Jahrhundert, über das deutsche Kolonialreich im Zeitalter des Hochimperialismus bis hin zum Kolonialrevisionismus und der Dekolonisation – diese Ausstellung widmet sich der Geschichte des deutschen Kolonialismus und seinen bis heute anhaltenden Folgen. Die Ausstellung kann von **Donnerstag, 1. Dezember 2022 bis Dienstag, 31. Januar 2023**, besichtigt werden.

Die Anmeldung zur Galerieeröffnung ist bis zum **Dienstag, 29. November 2022**, unter [sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:sbne@charlottenburg-wilmersdorf.de) möglich.

**Seite A 26 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 828 vom 17.11.2022**

Für Schulklassen und Gruppen werden Führungen und Schulworkshops zum Thema Dekolonisation angeboten. Die Anmeldung erfolgt per Mail über [svnja.arenz@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:svnja.arenz@charlottenburg-wilmersdorf.de).

**Programm:**

- 16.30 Uhr Begrüßung durch Umweltstadtrat Oliver Schruoffeneger und Lidia Perico (Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- 16.40 Uhr Impulsvortrag Dr. Joachim Zeller (Farafina Afrika-Haus e.V.)
- 17 Uhr Ausstellungsbesuch & Austausch

Im Auftrag  
Muhr

## Steglitz-Zehlendorf (Seiten A 27 – A 32)

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

**Postanschrift:**

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

14160 Berlin

[presse@ba-sz.berlin.de](mailto:presse@ba-sz.berlin.de)

### 01) Ein Tag in Korea: Hertha-Müller-Haus lädt herzlich ein am 17.11.2022

#### Pressemitteilung vom 10.11.2022



한국문화원

Koreanisches  
Kulturzentrum

Bild: Koreanisches Kulturzentrum

Der schnellste Flug von Deutschland nach Seoul dauert rund 16 Stunden. Damit eignet sich die rund 8100 km von Berlin entfernte südkoreanische Hauptstadt nicht unbedingt für einen Tagesausflug. Ganz anders ist das in Steglitz-Zehlendorf:

**Am Donnerstag, dem 17. November 2022 um 13:30 Uhr lädt das Hertha-Müller-Haus, Argentinische Allee 89, 14163 Berlin, ganz herzlich zu einem „Tagesausflug nach Korea“ ein.**

Auf einer rund dreistündigen Tagesreise besteht Gelegenheit, die koreanische Kultur mit allen Sinnen kennenzulernen: Nach einer kurzen Filmeinführung über Korea erzählt die wunderbare Geschichtenerzählerin Soogi Kang ein koreanisches Märchen. Einen Einblick in die Geheimnisse der koreanischen Schönschreibekunst (Kalligraphie) gewährt der Mönch Byeong Oh. Yunhee Choi zaubert traditionelle koreanische Tänze auf das Parkett der Zehlendorfer Freizeitstätte. Und weil die Liebe bekanntlich durch den Magen geht, darf auch eine Kostprobe der koreanischen Küche „Hansik“ nicht zu kurz kommen.

Das Hertha-Müller-Haus bedankt sich ganz herzlich beim Koreanischen Kulturzentrum, das als Kooperationspartner und „Reisebegleiter“ dieser Veranstaltung zur Verfügung steht.

**Bei freiem Eintritt bittet das Hertha-Müller-Haus um vorherige Anmeldung unter Tel. [030-81 49 9953](tel:030-81499953) oder per E-Mail ([hertha-mueller-haus@web.de](mailto:hertha-mueller-haus@web.de)).**

## **Hintergrund**

Seit 2013 ist Steglitz-Zehlendorf mit Songpa, einem südöstlich gelegenen Stadtteil von Seoul, durch eine Städtepartnerschaft verbunden. Im vergangenen Jahr 2022 hat das Kommunikationszentrum am Ostpreußendamm im Rahmen des Hausmottos „Vielfalt leben“ ein Korea-Jahr ausgerichtet. Gemeinsam mit dem Koreanischen Kulturzentrum ist es gelungen, das fernöstliche Land in der Vielfalt seiner Kunst, Kultur und Kulinarik einem breiteren Publikum vorzustellen. Seither sind die Kontakte zum Kulturzentrum am Leipziger Platz in Berlin-Mitte, der Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea, stetig gewachsen.

**02) Susanne Götze: "Klima außer Kontrolle - Fluten, Stürme, Hitze – Wie sich Deutschland schützen muss (2022) am 23.11.2022 in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek**

### **Pressemitteilung vom 09.11.2022**

Wie gut ist Deutschland vorbereitet, wenn Bäche zu reißenden Strömen werden, Städte in immer heißeren Sommern unbewohnbar werden oder sich das Meer die Küste zurückerobert?

Die Journalistinnen **Susanne Götze** und **Annika Joeres** haben in ganz Deutschland recherchiert. Sie decken auf, wie ausgeliefert wir der neuen Klimarealität sind: Unsere Städte sind schlecht auf Hitzewellen vorbereitet, Krankenhäuser nicht ausreichend vor Stromausfällen geschützt und flussnahe Eigenheime oftmals kaum gegen Überschwemmungen gewappnet. Auch unsere Natur, Äcker und Wälder können sich nicht so schnell auf die neuen Wetterverhältnisse einstellen.

Die Autorinnen zeigen konkrete Wege auf, die künftig unser Überleben sichern können – mit und nicht gegen die Natur.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.

**Termin:** Mittwoch, 23.11.2022 um 18:30 Uhr

**Eintritt:** Frei. Anmeldung, entweder telefonisch unter [030 / 90 299 2410](tel:030902992410) oder per E-Mail an [veranstaltung@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de](mailto:veranstaltung@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de)

**Information:** Telefon: [030 / 90 299 2410](tel:030902992410)

**Ort:** Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Die Veranstaltung findet unter den am jeweiligen Tag für Berlin gültigen Infektionsschutzvorgaben statt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf [www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de](http://www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de)

**03) Martyna Poznańska – Non-Human Narratives II vom 11.11.2022-10.03.2023 in der Schwartzschen Villa - Ausstellungseröffnung am 10.11.2022**

**Pressemitteilung vom 07.11.2022**



Teilabbildung Baum.- Bild: *Martyna Poznańska*

**Klangausstellung: Martyna Poznańska – Non-Human Narratives II**

Kuratiert von Robin Jennes

**Eröffnung am 10. November 2022 um 19:00 in Anwesenheit der Künstlerin**

Schwartzsche Villa

**Dauer: 11. November 2022 bis 10. März 2023**

Der Titel der Ausstellung "Non-Human Narratives II" kann am besten übersetzt werden als eine Erzählung, die ohne menschliche Sprache auskommt. Gemeint sind damit die Zeichen der Natur um uns herum, einer Kommunikation, die wir oft nicht verstehen und denen es aber nach menschlichen Regeln oft an Wertschätzung und Bedeutung fehlt.

Die Erzählung, die nicht auf menschlicher Sprache beruht, ist die Metapher für alle Äußerungen der Natur in jeder möglichen Darstellung. So könnte sie durch Falten auf einer Baumrinde, heruntergefallene Blätter, das Summen der Bienen, dem Geschmack des Grases, der Beschaffenheit des Bodens, dem Geruch des Wassers erzählt werden.

**Mit ihrem Kunstwerk "non-human narratives II" verwandelt die Klangkünstlerin Martyna Poznańska den Lichthof der Schwartzschen Villa in eine kosmische Konstellation kokonartiger Gebilde, mit darin verborgenen Lautsprechern, aus denen die Sprache von Insekten, Käfern aber auch größeren Tieren erklingt. Dabei stellt Poznańska unsere menschliche Sprache – die ja auch auf onomatopoeischen Lauten**

basiert – anderen Sprachen gegenüber und verweist damit darauf, dass wir mit unserer Sprache nur einen kleinen Teil der Welt darstellen, und sie lässt die Grenze zwischen unserer Sprache und den Sprachen aller anderen verschwimmen.

Besonders während der ersten Welle der Pandemie, als viele Länder zum Stillstand kamen, schien sich die Welt ein wenig mehr für eine nicht-menschliche Erzählung zu öffnen. Zum Teil, weil eindeutig die Wälder, die Wiesen, die verlassenen Orte zu den sichersten wurden, während die vom Menschen frequentierten Orte eine potentielle Infektionsgefahr darstellten. Zum anderen begannen viele Menschen aufgrund der erzwungenen Isolation und vielleicht Einsamkeit eine nachdenkliche Reise. Die anderen – nicht-verbale – Sprachen bekamen eine größere Bedeutung.

Möglicherweise ist die Öffnung für diese nicht-menschlichen Narrative, die sich während der Pandemie bei manchen abzeichnete, kein langfristiges Phänomen und die Rückkehr zu einer gewissen Umwelt-Ignoranz oder Nachlässigkeit ist zu befürchten. Wie könnte diese fragile, umfassende Öffnung aufrechterhalten werden? Können Initiativen ergriffen werden, um die Beziehungen zu den nicht-menschlichen Anderen zu überdenken und zu verändern, jetzt und in Zukunft? Können wir uns statt als Nutzende (oft Missbrauchende) als Teilnehmende verstehen? Dazu möchte die Arbeit von Martyna Poznańska anregen.

**Martyna Poznańska ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die spartenübergreifend mit verschiedenen Medien arbeitet und Verbindungen zwischen dem immateriellen Medium des Klangs und der festen Materie herstellt.** Poznańska hatte internationale Ausstellungen und Performances, u. a. in der Akademie der Künste, Berlin (DE), der Deutschen Oper, Berlin (DE) und im Aperto Raum Berlin. Darüber hinaus hat sie mit renommierten Künstlern wie Hans Peter Kuhn (ÜBERGANG, Martin-Gropius-Bau Museum, Berlin, 2017) und Peter Cusack zusammengearbeitet.

Während ihres Magisterstudiums der Spanischen Sprache und Literatur an der Jagiellonen-Universität in Krakau besuchte sie das Experimental Voice Laboratory von Olga Sz wajgier. Anschließend studierte Poznańska Klangkunst an der University of the Arts, London (LCC/UAL). 2016 machte sie einen MA in Sound Studies an der Universität der Künste Berlin (UdK).

## **Pressekontakt:**

Robin Jennes, E-Mail: [robin.jennes@kultur-steglitz-zehlendorf.de](mailto:robin.jennes@kultur-steglitz-zehlendorf.de), Telefon: [030 – 90299 2214](tel:030-902992214)

Veranstalter: Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Informationen: Tel.: [030 – 90299 2302](tel:030-902992302), [www.kultur-steglitz-zehlendorf.de](http://www.kultur-steglitz-zehlendorf.de)

**Schwartzsche Villa  
Grunewaldstraße 55**

**12165 Berlin**

**Montag bis Sonntag, 10-18 Uhr, Eintritt frei**

[www.kultur-steglitz-zehlendorf.de](http://www.kultur-steglitz-zehlendorf.de)

**04) Kulturkorso Herbst - Eine Woche voller Workshops, Vorträge und Führungen**

**Pressemitteilung vom 02.11.2022**



Kulturkorso Herbst.- *Bild: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf*

**Der Kulturkorso lädt zu einer Woche voll von Workshops, Führungen und Vermittlungsangeboten in Berlin Steglitz-Zehlendorf ein:**

Im Südwesten Berlins haben sich 14 Museen und Ausstellungshäuser, eingebettet in eine attraktive Natur- und Kulturlandschaft, zum Netzwerk Kulturkorso zusammengeschlossen. Hier finden sich Institutionen, die sich mit alter bis zeitgenössischer Kunst, Botanik, Zeit- und Kulturgeschichte vielfältig präsentieren. Sie sind alle einer gemeinsamen Idee verpflichtet: Erlebnis und Erholung zwischen Kultur und Natur.

Vom 21. bis 27. November 2022 bieten viele Einrichtungen des Kulturkorsos eigene Vermittlungsangebote und Workshops der kulturellen Bildung für eine breite Zielgruppe an. Sie sind herzlich eingeladen zu einer Woche voller Workshops, Vorträge und Führungen. Im Schloß Glienicke kann etwa die Mode des Biedermeiers mit Papier nachgebastelt werden, im Alliiertenmuseum gibt es Taschenlampenexkursionen und auf der Domäne

**Seite A 32 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 828 vom 17.11.2022**

Dahlem werden Möhren, Radieschen und Co. zu 100% verarbeitet und es entsteht ein leckeres Gericht. Bitte melden Sie sich individuell bei den ausgewählten Häusern an. Alle Veranstaltungen im Rahmen des KulturkorsoHerbstes sind kostenfrei.

Alle Details zum Programm finden Sie [hier](#):

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/auf-einen-blick/kultur/service/netzwerke/kulturkorso-1258926.php>

**Kontakt:**

Dr. Christine Nippe (Geschäftsstelle Kulturkorso)

Fachbereich Kultur, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

Tel.: [902992212](tel:902992212)

Email: [Christine.Nippe@ba-sz.berlin.de](mailto:Christine.Nippe@ba-sz.berlin.de)

Achim Freyer Stiftung • AlliiertenMuseum • Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin • Brücke-Museum • Stiftung Domäne Dahlem – Landgut und Museum • Haus am Waldsee • Haus der Wannsee-Konferenz • Kunsthaus Dahlem • Liebermann-Villa am Wannsee • Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem • Museum Europäischer Kulturen • Museumsdorf Düppel • Schloss Glienicke • Schwartzsche Villa

**Tempelhof - Schöneberg** (Seiten A 33 - A 42)

Pressestelle

- [John-F.-Kennedy-Platz](https://www.kennedy-platz.de/)  
[10825 Berlin](https://www.kennedy-platz.de/)

Telefon: (030) 90277-6281

[pressestelle@ba-ts.berlin.de](mailto:pressestelle@ba-ts.berlin.de)

**01) Sachmittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften 2022 können noch beantragt werden**

**Pressemitteilung Nr. 427 vom 11.11.2022**

Es stehen noch Mittel zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur im Bezirk zur Verfügung. Ehrenamtlich Interessierte und nicht gewinnorientiert arbeitende gesellschaftliche Initiativen können bis zu 3.500 Euro für benötigte Sachmittel für ihre Projekte beantragen, z.B. für Renovierungen oder Pflanzungen.

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

“Mit den FEIN-Mitteln können kleine Projekte und ehrenamtliches Engagement im Bezirk unterstützt werden. Auch kurzfristig können noch Anträge gestellt werden.”

**Antragsberechtigte:**

Ehrenamtlich interessierte Bürger\_innen und nicht gewinnorientiert arbeitende gesellschaftliche Initiativen

**Ziel:**

Aufwertung oder Verbesserung der öffentlichen Infrastruktureinrichtungen in der Nachbarschaft (außerhalb des Quartiersmanagementbereiches)

**Wo?**

Schulen (einschließlich Horte), Kindergärten, Begegnungsstätten und Nachbarschaftsheimen sowie Seniorenfreizeiteinrichtungen oder sonstige soziale Einrichtungen, aber auch Sport- und Grünanlagen, öffentliche oder öffentlich zugängliche Straßen und Plätze

Die Antragstellung ist formlos möglich. Zweck, Art, Zeitrahmen und Kosten des Vorhabens sind anzugeben. Anträge sind bitte zu richten an:

- Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
BzBm Stab  
John- F. Kennedy-Platz  
10825 Berlin

Bei Bedarf kann auch ein vorbereitetes Antragsformular unter der Kontaktadresse angefordert werden.

## Kontakt:

### BzBm Stab

Frau Uschmann

- John-F.-Kennedy-Platz  
10825 Berlin
- Raum: 4051 (nach Absprache)
- Tel.: (030) 90277-2434

## 02) Vier Stolpersteine für Familie Wolfram in Tempelhof verlegt



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (Mitte), Dr. Katharina Kretzschmar (Stolperstein-Koordinatorin des Bezirks, dritte von rechts) und Ehrenamtliche

### Pressemitteilung Nr. 425 vom 10.11.2022

## **Erinnern und nicht vergessen!**

Vier Stolpersteine für Familie Wolfram in der Manfred-von-Richthofen-Straße 169

Am 4. November 2022 wurden vor dem Pfarrhaus in der Manfred-von-Richthofen-Straße 169 vier Stolpersteine für die Mitglieder der Familie Wolfram verlegt. Die Initiative für diese Stolpersteinverlegung ging von der Evangelischen Paulus-Kirchengemeinde Tempelhof aus. Bereits seit 2019 recherchierte eine ehrenamtliche Gruppe der Gemeinde über das Leben, die Flucht, Deportation und Ermordung der einzelnen Familienmitglieder.

In einer berührenden Zeremonie zur Steinverlegung wurden die Biografien und Schicksale von Selma, Paul, Peter Paul und Erna Wolfram vorgestellt:

**Selma Wolfram** zog 1937 mit 64 Jahren in das Haus ihres jüngsten Bruders. Vier Jahre später wurde sie zum Umzug in ein sogenanntes Judenhaus gezwungen, von wo aus sie nach Theresienstadt deportiert und 1943 ermordet wurde.

**Paul Wolfram** floh 1939 mit seiner Familie nach Belgien. Er wurde interniert, in das Vernichtungslager Majdanek deportiert und am 4. März 1943 ermordet.

**Erna Wolfram** gelang mit ihrem **Sohn Peter Paul** die Flucht von Antwerpen nach London, wodurch beide den Holocaust überlebt haben.

Bei ihren Recherchen erhielten Christoph Wilcken – Kirchenmusiker im Ruhestand – und das Team aus der Evangelischen Paulus-Kirchengemeinde auch Unterstützung von Nachkommen der Familie Wolfram in Australien und England.

#### **Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

„Die Stolpersteine für die Familie Wolfram sind weitere Spuren von jüdischen Nachbar\_innen in unserem Bezirk, die vor den Nationalsozialist\_innen geflohen, deportiert oder ermordet worden sind. Ihr Andenken ist uns wichtig. Mit den Stolpersteinen werden ihre Namen genannt und sie bleiben uns in Erinnerung. Mit der Steinlegung erinnern wir, mahnen aber auch vor dem auch heute noch existierenden Antisemitismus, Rassenhass und Hetze.“

#### **Dr. Katharina Kretzschmar (Stolperstein-Koordinatorin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg):**

„Im Jahr 2022 konnten 105 Stolpersteine allein in unserem Bezirk verlegt werden. Bei den Recherchen werden wir von Familienangehörigen, aber auch von den vielen Ehrenamtlichen unterstützt, denen unser ganz besonderer Dank gilt. Oftmals wird mir von den Angehörigen rückgemeldet, wie sehr sie sich über dieses Engagement freuen.“

#### **Kontakt:**

##### **Museen Tempelhof-Schöneberg**

Koordinierung Stolpersteine und Erinnerungskultur

Dr. Katharina Kretzschmar

- 
- Tel.: [\(030\) 90277-6396](tel:030902776396)

[stolpersteine@ba-ts.berlin.de](mailto:stolpersteine@ba-ts.berlin.de)

### **03) Kulturförderung in Tempelhof-Schöneberg**

#### **Pressemitteilung Nr. 414 vom 08.11.2022**

### **Dezentrale Kulturarbeit im Bezirk unterstützt Kunst- und kunstpädagogische Projekte**

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg vergibt für das Jahr 2023 Fördermittel an Künstler\_innen und freie Gruppen für Projekte aus allen kulturellen Sparten, wie etwa Musik, Tanz, bildende Kunst, Literatur, Theater, Film oder Medienkunst.

Bedingung ist, dass die Projekte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg erstmals präsentiert werden. Auch Kooperationen zwischen Kulturschaffenden und pädagogischen Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen können durch den Projektfonds Kulturelle Bildung gefördert werden.

Die **Förderanträge** werden von einer unabhängigen, ehrenamtlichen Jury beurteilt und können **bis zum 31. Januar 2023** eingereicht werden.

Ausführliche Informationen und Antragsformulare gibt es auf der [Internetseite der Dezentralen Kulturarbeit](https://dezentrale-kulturarbeit.de/kulturprojekte/)

<https://dezentrale-kulturarbeit.de/kulturprojekte/>



## Kulturprojekte | Projektförderung



## **Seite A 37 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 828 vom 17.11.2022**

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg vergibt jährlich Kulturprojekt-Fördermittel an Künstlerinnen, Künstler und Freie Gruppen.  Projekte aus allen kulturellen Sparten sind ausdrücklich erwünscht.

Grundlegende Bedingung ist, dass die Projekte im Bezirk, also in Tempelhof-Schöneberg erstmals präsentiert werden und die **Realisation bis zum 31.12.2023** erfolgt. Gefördert werden ausschließlich die Honorare der einzelnen Projekte während ihrer Entwicklung. Zuschüsse für laufende Kosten (z.B. Miete) oder eine institutionelle Förderung von Kulturgruppen werden nicht gewährt.

Die Mittel stehen – vorbehaltlich der Bewilligung durch den Haushalt – einmal im Jahr nach Empfehlung des Kulturbeirats, einer unabhängigen, ehrenamtlichen Fachjury, und Entscheidung durch den Stadtrat für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur Tobias Dollase den Antragstellern zur Verfügung. Voraussichtlich steht eine Gesamtsumme von € 31.200 zur Verfügung.

**Antragsfrist 2023:** Abgabe bis Sonntag, den 31. Januar 2023

Es wird daher empfohlen, den Projektbeginn ab Mai 2023 zu planen. Projekte dürfen nicht vor der schriftlichen Förderzusage begonnen werden.

### **Ausschreibung Kulturprojekte 2023**

Für die aktuelle Ausschreibung finden Sie hier den Antrag und das Merkblatt mit wichtigen Hinweisen zum Herunterladen:

[2023-Antrag-Kulturprojekte](#)

[2023-Merkblatt-Kulturprojekte](#)

#### **Merkblatt**

Auf diesem Merkblatt finden Sie wichtige Hinweise für Ihren Antrag auf Projektförderung aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirks Tempelhof-Schöneberg von Berlin.

#### **Ausschreibung**

Informationen zur Ausschreibung Projektförderung.

#### **Datenschutz**

Entsprechend der DSGVO weisen wir Sie darauf hin, dass Ihre Daten in der Datenbank der Projektförderung Tempelhof-Schöneberg gespeichert, an damit befasste Mitarbeiter und an die Jury weitergeleitet werden. Im Falle einer Zuwendung werden Ihre Daten zur Speicherung an die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und an die Transparenz- und Zuwendungsdatenbank weitergegeben. Näheres zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung dieser Webseite.

Antragsformulare sind online auf dieser Seite erhältlich oder können abgeholt werden im Büro der Zentralen Kulturarbeit:

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abteilung für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur  
DEZENTRALE KULTURARBEIT  
Rathaus Schöneberg  
John-F.-Kennedy-Platz  
10820 Berlin

[Peter.Ruemenapp@ba-ts.berlin.de](mailto:Peter.Ruemenapp@ba-ts.berlin.de)

Tel. 030 – 90277-4347

Kontakt:

**Fachbereich Kunst, Kultur, Museen**

Dezentrale Kulturarbeit

Dr. Peter Rümenapp

- 
- Tel.: [\(030\) 90277-4347](tel:030902774347)

***[peter.ruemenapp@ba-ts.berlin.de](mailto:peter.ruemenapp@ba-ts.berlin.de)***

#### **04) Bezirksbürgermeister Oltmann im Gespräch mit LoGo! Europe 2022-Teilnehmerinnen**



Von links nach rechts: Selcan Demirel (Fachbereich Pflege), Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, Sibel Baladin (IT), Janine Fritz (Bibliotheken)

**Pressemitteilung Nr. 413 vom 08.11.2022**

## **Erfolgreich Verwaltungshospitation in Amstelveen, Beyoglu und Wien**

„Wie funktioniert die IT-Stelle in der Bezirksverwaltung Beyoglu? Sind die Bibliotheken in Amstelveen so ähnlich aufgebaut wie in Tempelhof-Schöneberg? Gibt es eine Pflegeversicherung in der Türkei? Ist die Stadtplanung in Wien mit unserer Stadtplanung vergleichbar? Wie können wir das Gelernte bei uns im Bezirk anwenden?“ – Diese und ganz viele andere Fragen bewegten die vier Mitarbeiter\_innen der Bezirksverwaltung Tempelhof-

Schöneberg vor ihrer vierwöchigen Hospitation in Beyoglu (Istanbul), in der niederländischen Partnerstadt Amstelveen und in Wien. Sowohl die Gastverwaltungen in Istanbul als auch in Amstelveen und Wien haben die Mitarbeiter aus Tempelhof-Schöneberg herzlich empfangen und all ihre Fragen beantwortet.

Neben der Vertiefung der Sprachkenntnisse (hier vor allem Türkisch und Niederländisch) hatten die Mitarbeiter\_innen die Möglichkeit, Best Practice–Beispiele kennen zu lernen sowie gute und umsetzbare Ideen und Anregungen für die eigene Verwaltung mitzunehmen.

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

“Dieses Projekt ist ein Musterbeispiel für die europäische Zusammenarbeit. Es erlaubt unseren Mitarbeiter einen Blick über den Tellerrand und den Austausch mit unseren Partnern in Europa. So trägt es dazu bei, dass wir von anderen Verwaltungen lernen und diese auch unsere Ideen aufgreifen können. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten vertieft.”

Insgesamt können 47 Beschäftigte im Rahmen des bezirksübergreifenden LoGo! Europe 2022–Projektes vierwöchige Hospitationen in europäischen Verwaltungen absolvieren. Nach pandemiebedingt sehr ruhigen Jahren nutzen die Mitarbeiter aus Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick und Tempelhof-Schöneberg diese Chance zum fachlichen Erfahrungsaustausch mit ihren Kollegen in Amsterdam, Amstelveen, Barnet Bozen, Glasgow, Graz, Kopenhagen, Milano, Palermo, Wien und vielen anderen Verwaltungen. Auch 2023 soll dieses Projekt fortgesetzt werden.

**Kontakt:**

**Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften**

Mirka Schuster

- 
- Tel.: [\(030\) 90277-2781](tel:030902772781)

Mirka.Schuster@ba-ts.berlin.de

## 05) Europa im Kiez – Spaziergang durch Schöneberg auf den Spuren Europas



### Pressemitteilung Nr. 409 vom 07.11.2022

Europa ist vor Ort – auch in Schöneberg. Um gemeinsam die Spuren Europas im Kiez zu entdecken, lädt die Europa-Union Berlin e.V. in Kooperation mit der EU-Beauftragten des Bezirks zum Europäischen Kiezspaziergang durch Schöneberg ein.

**Freitag, 18. November 2022 um 15:00 Uhr**

**Treffpunkt: vor dem Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin**

Wer prägte den berühmten Satz „Ich bin ein Berliner“ vor dem Rathaus Schöneberg? Warum ist der Bayerische Platz ein besonderer Ort des Erinnerns? Wo ist Berlin schon klimaneutral und was ist der Green Deal? Von EU-geförderten Projekten über historische Gebäude bis hin zu Orten der Begegnung, an denen sich die Geschichte des Bezirks im täglichen Miteinander zeigt, werden wir erfahren, wie europäisch Schöneberg ist. Mit der Europa-Beauftragten Mirka Schuster sprechen wir dabei auch über die vielfältigen europäischen Aktivitäten des Bezirks.

Nach ca. zweieinhalb Stunden endet der Spaziergang am Café Peppe (Torgauer Straße 2, 10829 Berlin, Nähe S-Bahnhof Südkreuz). Hier lädt die Europa-Union Berlin die Teilnehmenden zum Ausklang der Veranstaltung auf ein Getränk ein.

Da die Teilnehmer\_innenzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung auf der [Internetseite der Europa-Union Berlin](#). Die Teilnahme am Kiezspaziergang ist kostenlos.

## **Die Europa-Union Berlin**

Die Europa-Union Deutschland (EUD) ist die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. Unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf engagieren sie sich für die europäische Einigung. Die EUD ist aktiv auf lokaler, regionaler, nationaler und

europäischer Ebene. Die [Europa-Union Berlin](#) (EUB) möchte den Bürger\_innen der Stadt und auch ihren Gästen zeigen, wo und wie in der Stadt Europa gegenwärtig ist und auf unser Leben wirkt.

**Kontakt:**

**Wirtschaftsförderung**

Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften  
Mirka Schuster

- 
- Tel.: (030) 90277-2781

Mirka.Schuster@ba-ts.berlin.de

**06) Bezirksbürgermeister Oltmann lädt ein zum Präventionsrat Schöneberg Nord**

**Pressemitteilung Nr. 405 vom 03.11.2022**

Im Präventionsrat sind alle Menschen, die sich für den Schöneberger Norden interessieren und engagieren möchten herzlich willkommen!

**Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:**

“Der Präventionsrat ist ein wichtiges Format für den Kiez. Erneut möchte ich mich in diesem Jahr im Präventionsrat mit den Bewohnern und Akteuren im Schöneberger Norden austauschen und freue mich auf einen lebhaften Dialog!”

Themen sind die Leitlinien für Bürgerbeteiligung, die Vorstellung des Kontaktladens des Drogennotdiensts “Bülow Eck” sowie weitere kiezaktuelle Geschehnisse.

**Donnerstag, 17. November 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**Nachbarschaftstreffpunkt Huzur, Bülowstraße 94, 10783 Berlin**

**Aufgrund der aktuellen Lage ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Ein Hygienekonzept wird am Tag aushängen.**

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann wird gemeinsam mit der bezirklichen Regionalkoordination und der Stadtteilkoordination das öffentliche Stadtteilgremium durchführen.

Der Präventionsrat hat sich in über 20 Jahren zu einem wichtigen öffentlichen Forum für die Menschen in Schöneberg Nord entwickelt, das den direkten Austausch zwischen Verwaltung, Politik und Engagierten befördert. Die Veranstaltung findet zweimal jährlich statt.

**Kontakt:**

**Regionalkoordination Schöneberg Nord/Südwest**

- 
- Tel.: (030) 90277-3203
- Mobil: 01713550868

**Stadtteilkoordination Schöneberg Nord**

- Pallasstraße 5  
10781 Berlin
- Mobil: 015172789354